Monattich 1,10 III., electefjährlich 3,30 Mt. baus bestellt, ed. in der Cofchiltaftelle bei der Post abgeholt. Durch den Briefe tatt bestellt 14 Pfg. bezw. 42 Pfg. mehr

Grei . Beilagen; Commer- und Winterfahrplan. Noffenlicher Candwirt. Berniprech - Unichlug Ile. &. Erscheint täglich aufer an Conn- und Jefertagen.

# Massauer Bote

Berantwortfich : Dr. Albert Sieben. Motationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbrudenel, G. m. b. D. : 3. Berler, Direftor, alle in Limburg.

Unzelgenpreis: Die flebenspalitige Seile ober beren Anum 20 Pig. Bei Sbellengesuchen und Aleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umsonft. Artlamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Burble Cageogusgafe bie 5 Uhr am Dorabend, Hachlag nur bei Wieberholungen und pünfillider Begablung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfonto 12382 Frantfurt.

97r. 247.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 23. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

### stfolgreicher Borftob auf den Alsnehöhen. Miegerangriff auf bas Lahntal.

Deutscher Cagesbericht.

BB. Großes Sauptquartier, 22. Oft. (Mmilich.)

### Beitlicher Ariegsichauplat: Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Mn ber Los und Shelbe Infanteriegefechte. Sehrfache Berfuche bes Feinbes mit fleineren und arteren Abteilungen Die Gluffe gu überichreiten. Borboftlid, von Sortrit brang er mit Bangeren gegen unfere Linien bor. Er wurde überall erluftreich abgewiefen. Bigemachtmeifter Ruller ber 9. Batterie Gelb-Artl. Regt. 221 ber-Atele bierbei frche Bangermagen bes Gegnere. Inglander befehten bie bon und geichonten Stiech-Beiberfeits bon Golesmes und Le Catean bat ber eind feir. Angriffe nicht erneuert. In nachtlichen Beilangriffen fielen bie Gehofte bon Amerbal en

### heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Frangof. Angriffe, bie am Morgen norblich ber Berre, am Radmittag auf breiterer Front gwiihen Dife und Serre gegen unfere Linien por-iraden, wurden ab gewie fen. Rordweftlich unn Desbrecourt führten schlefische Truppen einen

Auf ben Misnehoben von Bongiere bauern eftige Rampfe an. Bürttembergifche Begimenter aben im Berein mit peculy, u. baur. Bafaillonen bem feind in erfolgreiden Gegenan-griffen bie Goben öftlich bon Banbn, wijden Bollan urb Cheftres und norblich bon alaife wieder entriffen und gegen ftarfe Begenaugriffe bes Gegners behaubtet, Deftlich ben Cligh icheiterte ein Leilangriff bes Feinbes.

### Seeresgruppe v. Gallwis.

Rad heftiger Artillerie-Borbereitung griff ber Imeritaner norblich bon Sommeranes und in reiterer Gront beiberfeite bon Bautheville an. m Fener und im Gegenftoft finb bie Angriffe bes legners gescheitert. Bornehmlich im Gener unitt ber Amerifaner wieberum babe Berlufte.

Mus einem Gefdwaber bon etma 8 tindl. Fluggengen, bas Ortichaften im Lahntal angriff, murben 4 Flug-tenge abgeicoffen. Leutnant Beltjens errang feinen 35. Luftfieg.

Sudoftlicher Ariegsichauplat: Worboftlich bon Rrufebae und am Bufomie beiterten feinbliche Angriffe. Erfolgreiche einene aternehmungen bei Trubarebo an ber füblichen

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenberif.

Stantefefretar Gdeibemann über bie Rriens-

lim.

8344

817

rit L

3 (W#

8045

ten.

ctes

IME

cine

Beid pflichtbewuft! fielft un: ferem Jande! Gedentt der Soldaten und ihrer Kamilie! Wer Weld hat, ber zeichne! Es ift kein Opfer, fein Geld mündel: licher ju fünf Prozent angulegen.

16. Charetunery

### Die Staatsfefretare beim Raifer.

Berlin, 22. Oft. Ueber den geftrigen Empfang er neuen Staatsfefretare burch ben Raifer metbit der "Lotalangeiger", und gwar nach unferer Renntto ber Dinge gutreffend, dog noch ber Borftellung Der Mitglieder bes neuen Rubinetts durch den Thef des Bivilfabineits v. Delbrud ber Roifer eine furge Iniprache über die innerpolitische Reusrientierung Deutschland gehalten babe. Darauf habe et fich Mit den neuen Stootsfefretaren und Unterftaatsefreifren einzeln unterhalten.

### Wilfons Untwort an Deutschland.

In barlamentarifden Kreifen rechnet man mit iner Antwort bes Brafidenten Billon bis Don-Ettlag abend. Die Mehrheitsparteien haben weite bie Soffnung, bag bie beutiche Antwort ben Midenten beranlaffen wird, nunmehr die bingungen bes Baffenftifftanbes ober bes Friebelle Sefanntaugeben, :

Lorentesta

## Reichskanzler Prinz Max über Krieg und Frieden.

BB. Berlin, 22. Oft. In ber beutigen | einem Gewaltfrieben gu bengen. (Bravo.) Aber, Sibung bes Reichstages führte ber Meichofangler Pring Dar bon Baben folgenbes aus:

Deine Derren! Seitbem ich gum erften Dale gn Ihnen fprach, find in Berfolgung ber Friebensaltion, bie bie Regierung mit ihrem Amtontritt eingeleitet bat, weitere Schritte bon beiden Seiten getan worben. Das gange beutiche Bolt wartet barauf gu horen, welche Mubfichten bie Regierung für bas Belingen bes Friebenswertes gu feben glandt. Gie werben verfiehen, bag ich mich nur mit ber größten Burudhaltung außern fann. 36 weiß, bag auch bie Barteien ben Bunich haben. bie Debatte mige fich eine bem Gruft ber Seunde entipredenbe Beideranfung auferlegen. Das bentfche Bolt ift bom Brafibenten Bilfon angerebet

Diefe Tatfadje gibt ben Meufterungen ber Bertreter aller Barteien erhabtes Gewicht. Die erfte Antwort bes Brafibenten auf ben Friebensfchritt ber beutiden Regierung bat in allen Lanbern ben Rampf ber Meinungen über bie Frage "Recht 8. frieden ober Gemaltfrieben" auf ben Dobepuntt geführt. Die lebte Antwort bes Brafibenten Bilfon bat bem bentiden Bolle feine Rlarheit gebracht. Bis babin, meine Berren, muffen wie und in allen unferen Gebanten und in allen unferen Sanblungen auf bie beiben Doglid. teiten ruften: 1. Darauf, bag bie feinblichen Regierungen ben Rrieg wollen und bağ uns feine andere Bahl bleibt, als une gur Behrgufeben mit ber gangen Arnfteines Bolles, bas man gum Meugerften treibt. Benn biefeRotwenbigfeit eintritt, fo bege ich feinen Bweifel, bag bie bentide Regierung im Ramen bes beutiden Bolfes gur nationalen Berteibi. gung aufrufen wird, wie fie im Ramen bes beutiden Bolfes fpreden burfte, als fie fur ben Frieden banbelnd eintrat. Ber fich ehrlich auf ben | ftem (lebb. Buftimmung). Boben bes Rechtsfriebens geftellt bat, ber bat augleich bie Bfticht abernommen, fich nicht fampilos

Bilfon und Defterreid.

führt der Wiener Bertreter des "Berl. Tagebit." von unterrichteter Biener Seite: Die f. und f. Re-

gierung war bon der Form und dem Inhalt der

Balbing oner Antwort gleichmößig überraicht. Alle Rachrichten, die aus dem Ausland iowohl wie

nuf dem Weg über die ichtvedische Gesandtichaft in Bien an das t. und t. Ministerium des Aeubern

gelangt waren, liegen erwarten, daß Wilion ber

Bertrummerung Defterreich-Ungorns nicht guftimmen werde. Rrot diefer Wendung ber Dinge wird bie t. und t. Regierung im ber jobn licen

Sinne antworten und gwar etwa wie folgt: Durch bas Manifest vom 18. Oftober fei ja vieles

von dem, mas Billon anftrebt, bereifs angebabnt. Die Bilbung der unabhängigen Staaten fei im

Gang. Die t. u. t. Regierung ichlage daber bor, daß das Wolhingtoner Kabinett, nachdem die Ge-

wöhr bestehe, bat ben öfterreichisch-ungarischen Einzelftaaten volle Freibeit ber nationalen Ausgestaltung bis gur Gelbständigfeit gegeben fei, weiteres Blutvernichen verbindere und frühestens in

Baffenftillftanbeverhandlungen eintrete, wöhrend beren bie Berhandlungen ber öfterreichifden Natio-

nen untereinander fortidireiten wurden.
Dierzu wird dem Biener Bertreter ber "Boff.
Ren," von Wiener biplomatifder Seite weiter er-

flärt, es fei befriedigend, bag bie Antwort Billons an Defterreidifc-Ungern nich's davon fage, baft die flamifche Frane international geregelt

werben falle, fondern im Gegenteil fone, dog fie gwifden ber öfterreichijd-unnarifden Renierung u.

ben Bolfern geregelt werben muffe. Die tichechifchen Barlomentarier geigen fich von ber Rote Willons

febr befriedigt und erffdren, bie Rote enthalte die

Anerfennung ber biftorifden Grengen bes bobmifden Landes und folgern beraus bie Bu-

ftimmung Willons, bof auch die Deutschaohmen in

Abfage ber Ticheden an bas Dans Sabeburg.

Gefteen tagte bier unter bem Borfit bon Rra-morich ber Tichechiiche Rationalausichung und ber

Didedijde Abgeordnetenberband. Die Berntun-

gen waren bertraulich. Es wurde eine Reiolution gefaft, in der fich der Nationalandschuft für die

Gelbftandigfeit des tichechifchen Stantes mit Umgehung ber Wiener Inftangen und für ben

Die unverbillte Absoge an den Habsburger-flagt und damit en die von Kaiser Karl angesin-digte Bundesstaats-Bersassung hatten die tschechi-

iden Abgeordneten ichen mit ihrem Auszug aus

dem Reichstrat befundet. In der vorstebend mit-geteilten Entschließung boben die Tidechen min-

mehr in oller Form gwifden fich und bem Reiche

dem fie ihren fulturellen Mufftieg, ihre mirtichaft-

liche Boblfabet und ihre volitische Erftartung ber-

danken, den Trennungestrich gezogen. Mit ihrem

Bien, 21. Oft. Die Blatter melben aus Brog:

ibren Staat einzubeziehen feien.

Schut ber Stomafen ausiprach.

Bu ber Wilfonnote an Collerreid-Ungarn er-

aufrafft. Die Realifierung ber Rechtsgemeinichaft perlangt bas Aufheben eines Teiles ber unbedingten Gelbftanbigfeit, Die bieber bas Beichen ber Stantovberhobeit mar, bon uns mie bon ben an-

beren. (Gebr richtig.)

als recht anerfannt wirb.

Meine Derren! Benn wir heute in biefer foiocen Stunde unferem Bulfe ben Ballerbundegebanfen ale eine Quelle bes Troftes und neuer Araft bor Mugen ftellen, fo will ich feinen Mugenblid barüber hinweg taufden, welche gewaltigen Biberftanbe noch zu überwinden find, ehe ber

meine Berven, ale bie 2. Doglichteit muffen

wir heute icon ins Muge faffen: bas beutiche Bolt

barf nicht blind an ben Berhandlungetifch

geführt werben. Ge ift ein Entidlug bon gewalti-

ger Tragmeite: fur unfere Dachtftellung foll nicht

mehr gelten, was wi rielbit fur Recht halten, fon-

bern was in freier Ansfprache mit unferen Wegnern

fieggewohntes Bolt! Denn ber Rechtofrieben macht

nicht Salt bor unferen Lanbesgrengen, bie wir ber

Gewalt niemals freiwillig offnen wurden. Die

Cane, bie mir ale fur une mangebend angenom-

men haben, berühren auch Brobleme innerhalb

bes Reichsgebietes. Der Rerupunft bes gaugen

Biffon'fden Brogramms ift ber Bolferbunb.

Gr tann nicht zuftanbe tommen, wenn nicht famt-

liches Bolt gur nationalen Celbftuberwindung fich

Gine ichwere Hebermindung fur ein ftolges und

Gebante Birflichfeit werben fanu. Mogen nun bie nachften Tage ober Bochen gu meiteren Rampfen uns aufrufen ober mag fich ber Beg gum Frieden öffnen, barüber fann fein Bweifel fein, bag wir gu ben Aufgaben bes Rrieges ober bes Friebens nur gewappnet fein werben burch bie Durchführung bes Regierungsprogrammes und die enifchiebene Abtehr bom alten Go-

Der Meichstangler fommt bann auf Fragen ber inneren Bolitif gu fprechen.

Brogramm bes "Schiches ber Slotvafen", alfo mit der Forberung der Lobreifzung der flowafischen Romitate aus dem ungerifden Staatsforper, boben fie überdies ber Budapefter Regierung ben Achdehandidut bingeworfen. Die Erflarungen Billons in femer Untwortnote an Defterreich-Ungarn werben geeignet fein, die in Brag entfeffelerhiben. England und Franfreich wollen fich in dem neuen Tickechen-Staat ein allszeit willsäb-riges Werkzeug gegen das Deutschtum und das Deutsche Reich schaffen; ähnlich wie Rapoleon I. f. B. ben Mbeinbund grundete.

### Die Ufraine fucht Mufchlug.

Riew, 21. Det. (36.) Die Stimme bon Riem" melbet: Aus gong ficerer Duelle wird mitgeteilt, daß es ber uframischen Regierung gelungen ift, mit ben Ententemachten in Berbindung zu treten. Die ufrainische Regierung bat mit ber Entente Belprechungen begonnen, in benen die Frage ber Anertennung ufrainifder Gelbftindigfeit und Beteiligung an der Friedenstonferens erörtert wirb. Roch jungfter Melbung beabiichtigt ber ufrainische Minifterent, fofort mit ben Berbondomachten biblomatische Berhandlungen anzuknüpfen. In nach-fter Beit wird eine außerordentliche Kommission noch Paris und eine andere nach Washington gefandt werden.

### Die Radie ber Bolidewifi.

BB. Beteroburg, 21. Oft. Die "Brawda" idreibt: In ber veröffentlichten Lifte ber feit ber Ermordung Uriging bis jum 1, 10. erichoffenen Meifeln find 68 Ramen angeführt, darunter ebemalige Difigiere und 5 Briefter.

### Unfrant bergeht nicht!

Modfan, 18. Oft. Der totgejagte frübere Cherbefehlsbaber Groffürft Rifolat Rifola-je witich befindet fich wohlbebalten in Riew.

### Radlaffen ber Triebensausfichten.

Genf, 22. Oft. Der Berold" meldet aus Rem-port: Geit Freiton macht fich ein bemerfliches Rach-laffen ber Friebensausfichten fühlbar. Auch von der neuen deutiden Rote veripricht man fich feine ichtennige Beendigung bes Rrieges. Wohl fei aber die Möglichfeit ju meiteren Berhandlungen ge-geben. Die Frage bes Baffenftillftanbes merbe fa gut wie gar nicht mehr bistutiert.

Der Dampfer "Sababurg" auf eine Mine gelaufen. Ruch einer Melbung ber "Bert. Morgenboft" aus Samburg ift ber Dampfer "Oasburg" in ber Mabe ber Ginfahrt jum Rigger Weerbufen auf eine treibende Mine gelaufen und ftort beichädigt morben. Der Dampfer tonnte jedoch in Reval eingebrocht werden, ba die Schotten von einzelnen Ab-teilungen dicht bielten. Rach den bisherigen Mel-dungen find eine 100 Men ich en bei dem Ungliid umgefommen. Der Dampfer gebort ber | Hamburg- Amerika-Linie

### "Macht Schluß!"

Man ichreibt und: Diefer Tage tamen bret eine unter dem Beifall ber anderen die Meugerung tat: "Wacht Schluß, macht Schluß; wir habens sait und tun nicht mehr mit. Wir haben genug." Und derlei Reben fann man öfter hören. Da haben wir den gangen verzwidten Unfinn eines beutschen Michel in Uniform; man follte es nicht für moglich halten, daß ein bernfinftiger Mann fo etwas

"Machet Schluß!" Ber foll den "Schluß machen?" Eine Sondenburg und Ludendarff mochen?" Eine Sindenburg und Ludendorff, Raifer, Generale, Difigiere, die Urmee? 3a, fiebt es denn in deren Macht, Engländer, Franzolen. Amerifaner und wie unfere Beinde alle beigen, obne Weiteres gur Ginftellung bes Rampfes gu bringen? Wenn das fo leicht ginge, fo mare schon longst Schluß gemacht. Aber die Feinde wollen eben nicht; fie sturmen toglich in rasender But auf unfere Goldaten los, um fie niederzuringen und dann fiber Deutschland herzusallen und es auszuplündern und bettelarm ju maden. Du "Geld-grauer, geb' boch einmal Du hinaus, ftelle dich den anfturmenden feindlichen Beerhaufen entgegen u. rufe ihnen ju: "Machet Schlift!" Du hötteft bas foum gefagt, dann flogest bu, in toufend Stude gerfest, noch allen Richtungen auseinander.

Ober meinst du, Sindenburg sollte io Schlug machen, daß er ben Rampf einstellte? Run wohl! Seben wir einnal ben Ball, Sindenburg fontmandierte: "Schluf! Nehmt bas Gewehr auf die Schulter, dreht euch um und marichiert beim". Du, Feldgrouer, meinft mobl, dann murben die Englander, Franzolen u. Amerifaner auch Schluft machen, die Gewehre ichultern, die Kononen und Majdinengewehre umdreben u. beimmarichieren und dann mare alles in Ordnung? Du famest beim, ftedft die furge Bfeife an und tatelt wie im Frieden. Rarr, der du bift! Die Feinde murden hinter den Unferen berein in unfer Land morchieren, dir bein Saus über bem Ropf anfteden, dir alles nehmen, was bu haft, und beine Fran und Rinder ins Elend jogen und bid mit: und menn bu bagegen aufmudteft, so wiirden sie bids furger Sand an eine Mauer ftellen, 1. 2. 3, "Seuert" fommandieren und dich per Gilvoft in die Ewigfeit befordern. Und wenn bis an ber Mauer ftandeft und ein Dubend Gewehrläufe auf dich gerichtet fabeft, würdeft du dann auch noch einmal rufen: "Dachet Schluf!" Die würde Schluß gemocht, und du batteft bann ben gebuilrenden Lobn für lofes Berebe.

Du, Schluftmacher, icheinft ben jebigen Rrieg ungefahr anzuschen, wie eine Priigelet smifchen Doriburichen auf einem Kirmesmarft, denen ein Mter", nachbem fie fich die Köpfe blutig gefchlogen, guruft: "Macht Schliff"; ibr bobt euch genng gerbauen, jeht gebt in ben "Roten Ochien", trinft eueren Schoppen und effet eure Burft dogu!" Du haft doch an der Front genug gefeben, wie es dort in Birflichfeit augebt und mos die Feinde mit uns bothaben. Es ift ein Jammer und eine Schande aunseich, daß Feldgraue solche Reden fübren und daß Dubende von Richtfeldgronen fie ihnen nachvlappern. Wer jeht noch, nach bier-jährigem Krieg so iprechen kann. den sollte man entweder als fompletten Rarren ober als fduftigen Baterlandsberroter bebandeln, in ersterem Falle gebort er ins Narrenbaus, und im zweiten Falle geborte er por ein Kriegsgericht, bas ihn in anderer Beife jum Schweigen bringen murbe. Gin Glud, bag bie Zeldgrauen nicht alle fo benten, fonft würde es allerdings Schluß geben, aber efnen folden, daß uns allen bie Saare gu Berge

"Machet Schluß!" Jawohl, wir wollen Schluß mochen, aber einen Schluß in Stren und ben fonneu wir nur dann machen, wenn wir uns wie die Löwen webren, so lange, bis unfere Wegner ermuben und auch bereit find. Schluft gu mochen und Frieden gu fchliegen. Gber aber wohrlich

Und wenn unferen Lefern wieder einmol ein Reldgrauer in die Augen fommt u ruft: "Wachet Schluff", fo macht ibm fonnenflar begreiflich, daß er eigentlich nicht wert ift, die felbarane Uniform gu tragen und fich schämen foll, folche Reden gu

### Die Amneftie im befetten Belgien.

EB. Bruffel, 22, Oft. Der Generalgouverneur Febr. v. Falfenhaufen erfieß unterm 18. Offober allen Beigiern und Angehörigen ber neutrolen Staaten, die von deutschen Militarg, dien ober Militarbeschlähabern im Gebiete best Generalgouberneurs gu Freiheiteftrafen berurteilt murben u. ibre Strafe gur Beit in Belgien verbufen, ben Reft ihrer Strafe im Unadenwege. Ausgeichloffen find diejenigen, welche wegen gemeiner Berbrechen verurteift find.

### Die Lage an ber belgifd hollanbifden Grenge.

Saag, 22. Oft. Aus Aardenburg wird gemel-bet: Um 5% Uhr wurde aufs neue Alarm gemocht. Große Gefeckte sind in der Nöbe der belgischen Grenze im Gange. Die holländische Grenzwacht wurde verstörft und ist bereit. Rote Krenzbagagen find ebenfalls bereit.

### Das amerifauifde Militarprogramm.

Bern, 22. Oct. Rach dem "Betit Barifien" fieh? bas gegenwärtig im Reprafentantenhaus vorge-legte amerifanische Militarprogramm ein Seer von 5 Millionen Mann für ben 1. Jufi 1919 por, wovon 80 Divinonen in Frankreich und 218 in Borbereitung fein follen. Für die Bildung biefes Beeres murben bereits 17% Milliarden Dalfars in die Jahrebrechnung eingefeht, was die Andgaben des letten Jahres auf 39 Milliarden er-

## )(Wiljond Rote und die Lügen der Feinde.

Seit Rriegsbeginn bewirft die Entente ben beutschen Ramen mit Schmitt, nennt uns Barbaren und dichtet uns die unglaublichften Grenettoten an. Mit einer folden Berbebung bat fie bie Stimmung ihrer eigenen Bolfer und des neutralen Austandes vergiftet. Jest, nachdem das deut-iche Bolf erneut jeinen Friedenswillen bekundete, hat ein neuer Lugenseldzug gegen und begonnen. Much in den Beidnilbigungen bes Brafibenten Bilfon in feiner Rote bom 14. Oftober finbet er Musbrud. Brafibent Bilfon glaubt feitftellen gu fonnen, daß wir in graufamer Rriegführung bei unferen Rudwartsbewegungen bie Stadte und Borfer Frankreichs und Belgiens in Brand fetten, in Trümmer legten, Die Bewohner verichleppien, ibr Sab und Gut raubten. Das find die Begichtigungen, mit benen die Franzofen und Englander neuerbings feit Bochen ben deutschen Ramen befudelt haben. Die Bernichtung der bom Rriege bisber leidlich unberührt gebisebenen Ortichaften durch die ichweren Beichiegungen unferer Teinde wird den beutichen Truppen gur Laft gelegt. Die glucht ber unglüdlichen Bewohner bes neuen Rampfgebietes por ben frangofifd-engl.-ameritan. Granaten wird Berichleppung diefer Unglücklichen durch die Deutschen genannt, — was an Berbee-rungen durch feindliche Baffenwirkung an fransöfiich-belgischem Eigentum entsteht, nennen die Feinde Plünderungen und Raubereien des deutfden Beeres. Das beutiche Bolf ift an bie Gehäffigfeiten ber

Franzolen und Engländer gewöhnt; wenn aber der Träsident der Bereinigten Staaten in ernsten Schickfoldstunden die seitens seiner Berbündeten gegen Deutschland erhobenen Beschuldigungen — ohne in eine objektive Brüfung einzutreten — als wahr unterstellt, so muß uns das mit bitterem Erstaunen erfüllen. Deutschland ist die zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit um den Schut der Bewohner des Kampsgedietes bemisht geweien, dat Frankreich vorgeschlagen, die Flucht der Landeseinwohner von Saus und Jos daduck zu verdindern, das sie in einzelnen Städten Schutz sinden bervelichten sollten. Bergeblich Den Unglücklichen beibt nichts anderes übrig, wollen sie nicht ihr Leben auf Spiel sehn aus lucken

uns nach Csten Schutz zu suchen.
Die Feinde hatten est in der Hand, durch Annohme eines Wassenstelltandes den Leiden der Bewohner des Kampsgebietes und den durch den Arieg verursachten Berbeerungen Frankreichs und Belgiens ein Ende zu bereiten. Daran liegt ihnen aber offenbar nichts; ihnen ist das Geschied ihrer Londsleute völlig gleichasiltig, wenn sie nur auf dem Wege zu der erhofften Bernichtung Deutschlands vorwärtskommen. Aber sie werden sich täuschen; noch ist die deutsche Widerstandskraft nicht gebrochen; je schwereres uns zugemutet wird, um so fester wird sich Deutschland zur Abwehr aller Anschläge zusammen schließen.

### Kriegsminister General Schellch über tendenzible Anschuldigungen der Gegner.

In der icon erwähnten Unterredung des neuen Rriegsministers mit einem Bertreter ber "Rordbeutiden Allgem. Sig." auberte fich General
Sche uch auch eingebend über die tendenziblen Unichwärzungen der Feinde gegen unsere Feldgrauen. Er führte eine wie folgt aus:

grauen. Er führte etwa wie folgt aus: Brafibent Bilfon bat in ber lebten Rote ich mere Bormarfe gegen bie beutfche Armee erhoben. Er verwirft nublofe Berbeerungen, unmenichliche Sandfungen, Raub und Bermuftungen. 3ch muß gelteben, daß biefe Bormurfe mich febr befrembeten. 3ch tann bog biefe Borwurfe mich febr befrembeten. 3ch tann nur annehmen, bag Bilfon einer Taufaprig gum Opfer gefallen ift. Wir haben in ber lehten Beit eine fuftematifche Propaganda beobachtet, die bar nif hingielte, unfere Truppen gu verbichtigen. 3e Funt-fpriichen, Beitungsartiteln und Reben tauchten in ben lehten Wochen wie auf Kommando mehr und mehr Be-ichuldigungen unserer Armee auf. Ran mubre ben Einbrud geminnen, bag biefen Cerbactigungen ein gang best immter Blan gu Grunbe lag, ber Blan, bie Friebenbattion gu gerfteren und bie Rampfluft ber feinblichen Boller angufachen. Die Rriegsparteien ber Entente, befonbere Frantreiche, befürchieren, mor fonne ihnen in die Arme fallen, bevor fie ihr Bernichtungs-giel erreicht haben. Gie forbern die Fortsehung bes Rampfes, weil fie in dem Wahn leben. Deutschland nunmehr endgultig niederwerfen zu tonnen. Dies scheint mir ber mabre Grund jener insemntischen Berbehungen. Bie gegenftanblos und unwahr ber-Berleumdungen find, will ich Ihnen an bem Beifpiel Cambrai auseinanderichen. Bieber-bolt haben bie Englander behauptet, bag nicht eine eingige Granate bas Innere Cambrais getroffen babe, fonbern, bag bie Deutschen bie Stadt in Brand geftedt batten. Go gu lefen in ben Funtipriicen Carnabon u. Lyon bom 2. Oftober. Auch Llobb George icheint bas Opfer dieser plumpen Täuschung geworben zu fein. Rach dem Funtspruch horfen dem 10. Ottober, 5 nachmittags, sagt er: "Die Alliserten haben seine einzige Gennate auf Cambrai abgeschoffen." Demgegenüber will ich Ihnen aus einwandstreiem amtlichen Raterial nur folgenbe Angaben berausgreifen: 21m 17. abenbs erhielt Cambrai 16 Schuf mittleren Ralibers, am 18. morgens 40 Schuß mittleren Ralibers, am 10. morgens 60 Schuh, am 20. Fernfeuer und am Abend 33 Schuß mittleren Ralibers, am 21. morgens 44 Schuß mitt-leren Ralibers und am Abend 41 Schuß mittleren RaBrastdent Wissen behauptet auch, das wir die Einmochner verschofte port batten. Das ist nicht der Fall. Eie laufen von selbst duson, vertrieben durch die Artilleriegeschosse und Fisiegerdomben ihrer Landsleute und ihrer Verbünderten. Dundertsausende find in diesem Augendlich auf den Landstrahen Belgiens und Frankreichs unterweigs. Bir versuchen das Renschenmögliche, um das Schickfal dieser Unglächtlichen zu ersleichern. Rehr Konnen mer nicht tun. Wo oder dicht hinter der vordersten Feuerlinie ein zwangsweiser V die die der Renschlichkeit geboten. Nen konnte die ungläckliche Bewöllerung nicht einsicht ihrem Schickfal überlassen. Ran mußte sie vor blutigen Seclusten auch die seindliche Beichlichkeitung den klegelung des Abtrandsortes und der Berpflegung venigitens der der bieten Fläcklingsesend derwohren. Ich dosse zu der Feinde in gleicher Lage genau so gebandelt hätten. Da vorauszuschen war, das das allmähliche Juriafweichen der beutschen Derere im Kampf die Lage der Einwohner auherordentlich unglücklich gestalten mußte, dat die Regreung dereits eine Wisderung bleser Lage auf diesen weiten Flächen Deere im Kampf die Lage der Einwohner auherordentlich unglücklich gestalten mußte, dat die Regreung dereits eine Wisderung vleser Lage auf diesen gehen im Kampf ersolgt, kann eine westentliche Besten gehen im Kampf ersolgt, kann eine westentliche Besten der Zerkörungen und der Anflechinde, damilich das sein bli che Artisterie. Das Eiend wird mit der wachten der Zerkörungen und der Kassenstinet, da die einer sollichen Beweisen der das der in der den kieger der Knieger und die einer Dah die einer sollichen Kateschamen, liegt auf der Hand. Das sein den keiner das der eine Kenge amtlichen Kateschamen, liegt auf der hand. De einer den der eine Kenge amtlichen Katesals vorliegt, gewiß nicht freisprechen wollen, um so konnensten über kanner der derüberzigen der Kenge amtlichen Kateschamen der keinen ihrer kanner derüberzigen der Kengen und hie kenntische seinbliche Beschierhungen von dorfern und bistematische seinblichen Art

Bir fönnen also ruhig bas Urteil der Welt abwarten, schloß der Minister, müssen aber die Bedingung genauer, unparteitischer Untersuchung stellen und Gerechtigkeit sorbern für die deutschen Kämpfer, die über 4 Jahre an der Front tapfer und ausopfernd ihre Pflicht erfüllt haben, gewiß nicht schlechter als ihre Gegner.

### Die Litauer beim Rangler.

Mm Sonntag bat, wie halbamtlich mitgeteilt wird, der Reichstangler bas Bröfibium der litauischen Taryba (vorläufige Bolksvertretung) em-pfangen, das ihm die Bunsche des litauischen Bolfes für bie Reugestaltung bes litauifden Staates portrug. Der Reichstangler machte ben Berren über die Auffassung der deutschen Regierung folgende Mitteilung: Wie im Reichstag berfundet, will das Deutsche Reich dem litauischen Bolfe felbft bie Ordnung feiner Berfaffung und feiner Be-giehungen gu den anderen Rachbarvölfern überfaffen. Rachdem bas Deutsche Reich bas Gelbft. bestimmungsrecht ber Bolfer aner. fannt hat, muß gemäß den abgegebenen Erflä-rungen der Wille der Bevölferung selbst über die Rugehörigseit entscheiden. Es liegt daber auch nicht in ber Abficht ber Reichsleitung, felbftanbig eine Enticheibung fiber bie Grengen Litquens u. Bolens au treffen. Chenfo ift beabliditigt, bie gesebgebende Gewalt einer eigenen litauischen Regierung zu übertragen. Es wird Sache ber Tarbba fein, diese borläufige Regierung unter hingu-giehung aller Schichten und Rationalitäten ber Bevöllerung zu bilben. Die Bildung ber in Ausficht gestellten allgemeinen Bolfsvertretung auf breiter Grundlage wird Aufgabe der litauischen Regierung fein. Die von der beutichen Regierung berbeißene Umwandlung ber deutschen Militarverwaltung in eine Bivilverwaltung ift bereits in die Wege geleitet. Diefe deutsche Bivilverwaltung mird die pollaiebende Gewalt nur fo lange ausüben, bis die litauifche Regierung nach Ausbau ihrer einzelnen Stellen in der Lage ift, fie felbft gu übernehmen. Obwohl die Reichsleitung ben Wunsch hat, die gesamten deutschen Truppen sobald wie möglich aus Litauen gurudgugieben, ift fie bereit, ben vielfach aus dem Lande geaußerten Buniden entiprecend Truppen u. Berfehrsmittel einstweisen im Lande zu belassen. Der litauischen Regierung wurde die Schaffung einer Polizeitruppe obliegen.

### Defterreichs Ufrainer.

Bien, 20. Oft. Die "Rene Freie Breffe" melbet aus Lemberg: Das ufrainische Nationalsomitee hat sich in seiner gestrigen Sitzung für eine Bolitik auf Grund des kaiserlichen Manisches ausgeiprochen.

### Das Egerland verlangt Gelbftanbigfeit.

Bien, 22. Oft. Der Stadtrat von Eger hat, der "Tögl. Rundschung aufolge, eine Kundgebung beschilossen, in der er das Recht des Egerlandes auf eine Sonderstellung betont und die Zelbständigteit des Egerlandes auf eine erlärt, die Deutschöhmen, die Egerländer, würden sich niemals einem böhmisch-tichechischen Staate unterwersen.

### Deutschland.

\* Gine frivole Berleumbung. Der Aufruf des foxialbemokratifchen Barteworftandes greift in unerborter Form die "agrarifden Kriegsgewinnier" an, die die Lebensmittel auf dem Lande gurud. halten follen. Diese Behauptung wird durch folgende amtliche Mitteilung des Kriegsernöhrungsamtes als frivole Berseumdung gefennzeichnet: "In einem im "Bormarts" bom 18. Oftober beröffentlichten Aufrufe bes Borftandes ber fogialbemofratifden Bartei beibt es u. a.: "Es mehren lich die Anzeichen dafür, daß agrarische Krotle durch Burudbaltung ber Lebensmittel die Comvierigfeiten der neuen Regierung erhöhen wollen." Dem Priegsernährungsamte sowie den ihm unterstellten Stellen und Beborben find berartige Angeiden nicht befannt, es muß vielmehr festgestellt werben, daß die Anlieserungen an Brotgetreide, Berfte und Safer bis jum 17. Oftober trop berspäteter und erichwerte Ernte diejenigen bis jum gleichen Tage bes Borjahres um 695 484 Tonnen übertreffen, und daß an Kartoffeln von feiten der Landwirte ben Abnahmestellen erheblich größere Mengen gur Berfügung gestellt find, als nach Lage ber Transportmittel gurzeit in die Städte abgerollt werben fonnen."

Die Breußische Finanzresorm. Die Finanzberwaltung wird in Berbindung mit der Ausgestaltung der Stenergesetzgebung auch eine intensivere Handbabung des Beranlagungsgeschäftes anstreben u. zu diesem Zwecke die Zahl der hauptamtlich besetzen Einkommensteuer-Bewonlagungskommissionen vermehren und wahrscheinlich auch kleinere Kreise in einer Hand vereinigen. Man rechnet aus dieser Regelung nicht unerbebliche Mebreingänge aus direkten Steuern, die aber natürlich den Bedarf noch lange nicht werden zu dekken vermögen. Die Schwierigkeiten, welche sich bisher einem Ansgleich der Kommunal und Volksichullasten entgegenstellen, sind, Berliner Blättern zusolge, neuerdings beseitigt worden, u. es ist deshalb wahrscheinlich, daß auch hierüber ein bezüglicher Ersehntwurf dem preußischen Landtage in der kommenden Tagung zugehen dürfte.

Baldow bleibt. Mit Rückficht darouf, daß ein Wechsel in der Leitung des Kriegsernöhrungsamtes zu Stockungen führen könnte, welche bei der gegenwärtigen ernsten Lage nicht erträglich wären, hat, dem "Lag" zufolge, der Staatssekretär von Waldow auf wiederholtes Ersuchen des Herrn Reichskanzlers sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Bolnische Delegierte. Die Bertreter Galigiens find in Barschau eingetroffen und vom Regentschaftsrat mit einem Begrüßungselsen gefeiert worden. Die deutsch-polnischen Reichstagsabgeordneten Dr. Genda, Korsanty und b. Tromp-

czynstt werden noch erwartet.

Deutsch-litauische Berhandlungen, Seit einiges Zeit weilt das Bröfidium des litauischen Staatsrats, bestebend aus den Herren Bröfidenten Langstrats, bestebend aus den Herren Bröfidenten Langstrats und Dr. Schaulys und dem Generaliefretär Schernos in Berlin, um mit der deutschen Reichsleitung Besprechungen betreffend die Uebernahme der Berwaltung in Litauen zu pflegen. Der Staatsrat wird in der nächsten Zeit zur Bildung einer Regierung schreiten, die sämtliche Ministerien umfassen und stusenweise die Berwaltung und andere Ausgaden des stattlichen Lebens übernehmen wird.

### Provinzielles.

:: Diez, 21. Oft. Bei der heutigen Stadtverordneten-Erjatwahl wurden die Herren Medizinarat Dr. Bet ich u I und Realicaldirektor Dr.
Lie sau gewählt. Wenn auch die jedigen schweren Zeiten nicht geeignet sind, zu kritisieren, so darf trohdem der Dessenklückeit gegenüber nicht verschwiegen werden, das von santlichen Mitgliedern der hiesigen städt. Körperschaften (Magiskrotund Stadtverordnetenversammlung) nicht ein einziger Katholik ift, obschon etwa ein Drittel der Bürger Katholiken sind und sich unter denselben mindestens edenso tüchtige Männer, als auch unter den Andersgläubigen besinden. Ob hier nur Zufall oder Absicht die Ursache der vollständigen Ausichaltung der Katholiken ist, mag dahingestellt bleiben. )!( Thibach, 22. Oft. We das Sectomunn's in Kiel geneldet dat, ist der Matroje Bildelin B & von dier dermist; er war zuleht dei einem Unterfeedoot bedienstet und such im Alter don 12 Jahren. Doffentlich fommu dald gute Radrigilder seinen Berbleib, andernsalls hätte die Ermeinde in ihm das 23. Berlustoofer zu beflagen.

— Gestern nachmittag 3 Uhr wurden hier eines 12 Flieger gesichtet, die Kurs batten gegen Beildurg aber nach einer balben Stunde weders zurücksehrten gegen den Westerwoold zu. Sie slagen so dicht und niedrig, daß das Surren der Rotare einen gewaltigen Lärm verursachte. (Siede Heeresbericht vom 22. 10. 18.)

:-: Dundsangen, 22. Oft. Bei der bier abgebaltenen definitiven Bürgermeisterwahl wurde unfer kommissarsicher Bürgermeister dr. Witteter aus Molsberg einstimmig auf 8 Jahre gewählt. — Herr Lehrer a. D. Metternich u. Gastwat Jasob Eidt erhielten das Berdienstreus für Kriegshilse.

)!( Irmtraut, 22, Oft. Dem Bigefeldnebel Josef Sartmann, Gebn des Schreinermeistern Gotist Hartmann, ift bas Giferne Kreuz erfter Rlaffe berlieben morben.

Rlasse verliehen worden.
)!( Camberg, 22. Oft. Die städtischen Bertretungen ermäßigten den Gemeinde-Einsommensteuersah von 140 auf 110 Prozent rückvirsend ab 1. 4. 1918. Den Kriegersamilien wurde eine besondere Teuerungszulage in Höbe eines Bierteljahresbetrags der städtischen Understützung bewissigt.

\* Beilburg, 22. Oft. Professor Dr. Ottmann, ber siber 40 Jahre an der hietigen Landwirtschafteschule gewirft hat, ist aus dem Lehrer-Kollegium ausgetreten; an seine Stelle trat Hilfslehrer Schneider aus Bonn.
\*\* Aus Raffau, 22. Oft. Rausmann Heinrich

Jamin im Sobdernheim, der langjährige 1. Borlibende des "Raffausschen Sängerbundes", ist gestorben.

)!( Acstert, 21. Oft. Seute starb dahler Jasob
Josef Schwarz im 61. Lebensjahre. Er war etwa 30 Jahre Küster und bat seinen Dienst immer

twen und gewissenhaft erfüllt. R. i. p.!

\* Biesbaden, 22. Oft. Gestern nochmittog erfolgte bier von 3,10 Uhr bis 4,54 Uhr Fliegeralarm. Auch die Abwehrgeschütze bier und in der Umgegend traten für furze Zeit in Tötiafeit.

Umgegend traten für furze Zeit in Tötiafeit.
ht. Schwanheim a. M., 22 Oft. Bürgermeißen Bilbeim Die sen hardt ist am Sonntag früh nach furzem Leiden im Alter von 60 Jahren verstorben. Unter seiner 25jöhrigen Amtstätiaseit hat die Gemeinde einen auherordentlicken Aufchaung genommen, der in furzer Zeit seine A.denung in dem Anschluß Schwandeims an Großgranffurt sinden sollte.

ht. Hattersheim a. M., 22. Oft. Rach eintögiger Erfrankung an ber Grippe berftarb bier im 14. Bebensjahre Lehrer Fint.

ht. Dochst a. M., 22. Oft. Gestern wurden somtliche Schulen wegen der Grippe auf 14 Loot geschloffen.

ht. Sochft a. M., 22. Oft. Die große Rolleshalde ber Main-Kraftwerke am Mainnier brend feit einigen Tagen. Ein größeres Soldatenkommando ist mit der Abfuhr der noch unversehrien Kohlen beschäftigt.

ht. Kronberg, 22. Oft. Die Stadtgemeinde Kronberg hat zur 9. Kriegsanleibe 31 000 ML gezeichnet. Die Gesamtzeichnungen auf alle neum Anleiben betragen nunmehr 231 000 Wart.

W. Frantfurt a. M., 22. Oft. Gestern abend 10 Uhr wurde die Stadt Frankfurt alarmiert, da feindliche Flieger gemeldet waren. Imfolge Sperrfener gelang es denfelben nur Bomben in der Umgegend abzuwerfen. 10,30 Uhr war der Alarm beendet.

ht. Frankfurt, 22. Oft. Die 64jabrige Fran bes Hauptlehrers Johannes Fuder im Stadtted Braunheim wurde Sonntag früh als Leiche ans ber Ridda geborgen.

Die 9. Kriegsanleihe muß unsere Kraft stärken. Friedensbereit dürsen wir nicht wehrlosauf der Walkatt



fichen! Ludendorff.

### Lokales.

Limburg, 23. Oftober.

Samsterfahrten und Gepäd. Sandgepäd wird, zumal jett bei Hamstersahrten, bär fig in zu großem Umfang in den Bersonenwagen der Eisenbahn mitgesübrt. Bon besonderer Bedeutung sind deshalb die Bestimmungen der Eisenbahnverwaltung, wie sie jeht dem Zugpersonal besannt gegeben werden. In den Bersonenwagen darf Handgepäd nur über oder unter dem Sibe

## Die farbigen Hilfsvölker unfrer Feinde.

"Wir boben in unseren Gesangenenlagern eine schier unübersehbare Menge der allerverschiedensten Rossen bertreten, alle Erdreise und alle jemals an Menschen beobachteten Farben." In dieser Aatsche offenbart sich ein Berbrechen unserer Keinde, das sich nie wieder gut machen läßt. Sie haben die Fardigen zum Kriege gegen die Europäer veranlaßt; das Bewustsein, in den Beihen eine höhere Stufe der Menscheit zu sehen, ist den Kardigern genommen. Die Kongoaste hatte in richtiger Bürdigung der Unzutrüglichseiten, zu denen eine Berguidung der Schvarzen in einen europäischen Kriegerischen Konfliste auf die Kolonien verboten.

Aber die Engländer und Aranzolen haben sich über diese völferrechtliche Abmadung genau so himvegaesett wie über so viele andere. Sie haben das Anseden des weisen Mannes in Afrika dedurch untergraben, das sie die Kolonialdeutschen den Eingeborenen zur Bewachung, ja selbst zur Beschimdung und Bergewaltigung überließen. Und sie daben die Bölferstämme über Kolonien nach Euroda geloch, um sie dier gegen die Mittelmächte füngsen zu lassen, und ihnen die größten

Blutopfer aufzuerlegen, In den eingangs zitierten Borten von Professor F. von Luschan liegt feinerlei Uebertreibung; es ist in Wahrheit jede einzelne Rasse unter den gegen uns fämpfenden Hilfsbölfern der Entente vertreten.

Bu den Gründen, die von seindlicher Seife neuerdings gegen eine Rüdgabe unserer Kolonien angesührt werden, gehört auch der, daß Deutschland nicht in die Lage verseht werden dürfe, eine große schwarze Armee aufzustellen! Klimat es nicht mehr wie Sohn, wenn sene, die in der Aufstellung sarbiger Heere nicht mehr gut übertroffen werden können, einen solchen Scheingrund in die West hinein sienen?

Frankreich hat bereits im siedziger Kriege Turfos in Europa kämpsen lassen. Jeht ist es dazu
übergegangen, für die Kolonien die allgemeine Wehrpslicht einzusühren, die für Maroks bereits
bestand. Die Art, wie das gemacht wird, ist äuzerst bezeichnend: Den Eintwohnern dan Französich-Westafrika wurde das französische Bürgerrecht arkiebent aber der Verdefuß zeigte sich alsbald, indem nämlich ganz kurz darauf die Jahrgänge 1896—1917 ausgehoben wurdent Die Einführung eines entsprechenden Gesetzes für das
Kongogebiet würde niemanden mehr überraschen.

In welden Mengen farbige Truppen in Eutopa berwandt werden, dafür erhält man einen gewissen Anhalt durch Zahlen, die Major 3. D. Hond in seiner Schrift "Farbige Silfsbolker" (Berlin, Mitter u. Sohn, 0,50 Mt.) gibt, wobei zu berücklichtigen ist, daß Fonds Angaben im Jahre 1917 gemacht sind, also seht aller Wahrscheinlichkeit nach bereits um ein Beträchtliches überholt sein dürsten. "Die während des Krieges nach Europa geschafften eingeborenen Streitkräfte berteilen sich, zurüchaltend berechnet, etwa wie folgt:

folgt:
80 000 Mann aus Algier, 41 000 aus Tunis,
10 000 Maroffo, 120 000 Bestofrika (Senegal. Riger, Guinea, Dahomen, also Bollblutneger), 20 000
Indochina, 15 000 Reunion, Martinique, Guadeloupe und Guyana, 10 000 Madagaskar, Tahiti, Somaliküse, Mittelafrika und Reusaledonien.
Bahrickeinlich bleibt die Gesamtzahl aller zur Berwendung auf den europäischen Kriegsschauplähen herausgezogenen farbigen kranzösischen Kolonialsoldaten nicht wier 400 000 Mann. Die Gesamtzahl der für die Wesistront ausgebrachten sarbigen Truppen Englands und Frankreiche zusammen soll nach zudersäßiger Berechnung 500 000 Mann betragen, während zum mazedonischen Kriegsschauplat noch weidere 100 000 die 200 000 Mann abtragen, während zum mazedonischen Kriegsschauplat noch weidere 100 000 die 200 000 Mann abtransdortiert sind. Mit den Eriakahlöfungen könnte mithin bereits über eine Million Farbiger europäischen Baden betreten haben,

Eine Million! Und diese Feststellungen ersolsten, bevor in Westofrika die allgemeine Wehrpflicht ihre Wirkung tat. Daß die Zahlen nickt zu hoch gegriffen sind, geht aus den Worten Dr. Golfs berdor, der schon im Jahre 1916 mitteilte. daß nach französischen Angaben die Französischen eine "schwarze Armee von nabezu 450 000 Wann ausgestellt batten.

Der Rest entfällt auf die Englönder, die ihre Kolonialfrieger von der ganzen Welt berbeitzsogen haben. Es gibt keine Rosse auf der Erde mehr, die nicht im Dienste Englands gegen und im Kampfe stilnde. Und dabei verdöcktigt Balsour und, "deutsche Herrschaft in den Kolonien würde thrannische Herrschaft über die Eingeborenen der deuten und die Ausstellung großer schwarzer Armeen in Bentralafrisa"! Wit Recht antworket ihm Dr. Solf darauf:

"Sat er (Balfour) eine Ahnung von dem unter mehlichen Schaden für die koloniale Sendung aller Kulturvölker, der daraus entstehen muß, daß man Schwarze im Kampfe gegen Weiße verwendet unach Europa bringt?" Und weiter: "Sat er vegessen, daß Deutschland die einzige kriegkübrende Macht ist, die die Abschaffung des Mikkarismus in Afrika ausdrücklich unter ihre Kriegsziele auf genommen hat?"

## Rassauer Bote vom 23. Oktober 1918.

### ) ( Friedensgedaufen.

Wie eine ahnungsvolle Abventstimmung liegt Die Gehnfucht nach bem Frieden auf der Menich-beit; ba ericheint gur rechten Stunde eine febr brhafte Schrift Ergbergere über ben Bol. perbient, jumal fie fich in ihren Erundgugen bedt mit einem fleinen Werfden bes angefebenen Friegarn; foger das Augustinifde Motto ift in beiben Brofchuren basielbe: "Rühmlicher ift es ben Krieg burch Worte gu toten, als die Menichen burch bas

Budem ift Dr. Gieswein fein Unbefannter in unferer engeren Bermat; hat er doch im Winter 1913 fury bor Ausbruch bes Weltfriegs in Frankfurt-Main über das befagte Thema einen öffentlichen Bortrag gehalten. Die Aufnahme desfelben in ben verichiebenen Buborerfreisen war allerbings damals der Beitloge gemaß febr verichieden and getrift. Seute freilich weht ein anderer friiderer Luftzug im Reiche ber Gedanken, wo bas Boeb victoribus" - Bebe ben Giegern!" mehr Berftandnis findet Ja man fonnte behaupten, ba Ween nur durch Been gu befampfen find, es fei nidts geeigneter bie Gefahr bes ichleichenben Bolichewismus gu beidmoren, als eben bas chriftfer wie die Rinder im Einfamilienhaus gufammengufaffen. In podenber gehobener Sproche geigt Dr. Giesmein gegen Ende feiner Flugichrift an einem Beifviel, wie er fich die Bolferberfobnung vorstellt; er schildert die Errichtung eines Riefenfreuges aus Bronge auf bem Gipfel ber Anden, das aus ben Ranonen gegoffen wurde, mit benen zwei Rochbarftnaten fich furs gubor befriegten. Damit icalt er meifterhaft einen Gegenfat beraus zwischen dem Kreuz, das verlöbnend die Arme breitet, und den Ranonen, die verftummen mußten u. einge'dmolgen murben, um bas ftreits gu erhöben, als Friedensbenfmal. Ginem ahnliden Gebanten giebt ber ben Biesbabener Burgern sumteil noch befonnte Dirga Schaffp folgenbermoßen Ausbrud:

3br mont von Briegs- und Belbentum Coviel, wie Ihr nur wollt, verffinden, Rur idweigt von eurem Chriftentum, Gebredigt aus Ranonenichlinden! Geid, mas Ihr wollt, doch gang und frei. Muf Diefer Geite, wie auf jener -Berbagt ift mir bie Beuchelei

Der friegeriichen Ragarener!" Freilich ift aber auch in dem blutigen Weltfrieg dos Beichen des Rozareners, das Kreug in bielen Rreifen wieber gu Ehren und Unfeben ge-Lingt: und bas Giferne Arens bedeutet fogar eine ebrende Ausgeichnung für unfere Belben on ber Front, wenn auch manche verstimmt und migliebig bon bem "Bereins-Abzeichen" reden und es tabeln. boft bas Berbienftfreug für Rriegebilfe ibm gum Bermedieln abnlich fieht. Und jumal für Leiftunam und Berdienfte an ber inneren Front mare nur ber Orben ber 10 Gebote" am Plate und in der Beimat follte es fein eifrigeres Ringen und Streben geben als durch Freigebigfeit und Uneigennübigfeit fich bie "eifernen 10 Gebote" ju berdienen. Das ware eine achte und finnaemage Auszeichnung für die, welche in dieler borten Beit ein weiches autes Berg bewahrten und ibre Sande rein bielten von Bucher, Diebftabl. Betrug und Ueberliftung bes Rachften, Allerbings: Steine abgutoden ift wohl leichter, als bas Berg geminnfüchtiger Meniden gu erweichen, die nur baran benten fich die Tafchen gu füllen mit bem nichtsnutigen Geld aus Bapier und nichts mehr wiffen wollen bon Bobltun und Almo. fen geben. Der Rrieg, der das Danaiden-Jag für Blut und Tranen aufftellte, bot bas Bolf in weiten Schichten um die 10. Gebote gebracht, batum ift nichts zeitgemäßer und notiger als Diefelben wieber gu Ebren und Anfeben gu bringen. Selbftlos mußten alle Gutgefinnten eintreten für Beobachtung der 10 Gebote, auf benen erft das wahre Bobl der Menichbeit fußt' auf diese tiefften Quellen der menichlichen Boblinhrt, die leiber gumteil verichüttet wurden oder verfandeten, muß man mit unerichrodenem Antlit bas Bolf immer wieder binmeifen, fo ichwer-u. undankbar oft auch bie Mufgabe ift von ben Bflichten gu reben, benn nur ber, meldier von ben Rediten fpricht u.

ber Menge damit ichmeidelt, erntet wohlfeilen Beifall. Richt die Gewehre, auch nicht bas Geld allein, - nur die Gewillen, wenn fie rein und gut find, belfen fiber die ichweren Beit hinweg und bahnen den Beltfrieden und den Belt. bund an, der doch auch nur auf Rachgiebigfeit, Bergicht und Berftandigung sich ftütt — und zu beffen Gelingen der letzte Grofchen gern gegeben wird. Bablbach

Die Flüchtlinge aus Franfreich.

hang, 21. Dft. Der "Rieume Rotterbamiche Concant" melbet aus Roermond: Un der niederlandifden Grenge find am Conntag nochmittag bie erften 500 Flüdellinge über die Grenge gefommen. Gie ertiaren, daß Douai von der englifden Artillerie in Brand gefdwffen wurde. (Dieje Erflarungen ber Mugenzeugen find bon ber größten Wichtigfeit, da man in England und Franfreich ben Eindrud erweden will, als feien es die Deuischen geweien, die Douai in Brand ftedten.) Auch beute früh famen gablreiche Flüchtlinge über Die nieberlandische Grenze. In Solland murbe beion-bers mit Silfe bes nieberlandischen Roten Preug. fofort ein umfangreicher Bilfebienft eingeleitet. Die Rabl ber Glüchtlinge durfte bis jeht ungefügt 2000 betragen. Es burf'e als ein Beweis der glangend durchgeführten Raumung gelten, daß bis beute nur bo beutiche Goldaten über die Grenge gedrängt und in Solland interniert wurden.

### Gine Million Flüchtlinge.

Richt ohne Rubrung wird man nachfolgen-ben Bericht Dr. M. Röftere in der "Frontf. Big." lefen, über bas Maffen-Elend der armen Flüchtlinge im frongofiich-belgifden Rriegsgebiet. Es ift daraus auch zu erfeben, wie Suman bie deutschen Oberfommandos bemüht find, das fchredliche Glend ber Mermiten noch aller Monlichfeit au mindern und gu mildern. Dr. Rofter fcreibt bon ber Westfront unter bem 20. Oftober:

"Mit wachsender Energie ift die deutsche Mill-tärbeborde bestrebt, das Elend der belgisch-frangofischen Flüchtlinge, derer Babl sich augenblidlich auf eine Million beläuft, zu mil-dern. Sie bat für den Rüdtransport von

Bertfaden befondere Mommilionen ernannt, bie ben Einwohnern gur Geite fteben. Gur Rranfe und Richtmarichtäbige werden Buge bereit gebal-ten. Der Abschub ber Bewohner aus Calenciennes und Cambrai geichab im Einvernehmen und Bufammenarbeiten mit ben Burgermeinern Die bem benifchen Armeeoberfommando ichriftlich be. ftutigten, dag alles geichab, moe pen uns aus Die unfagboren Beiben ber Gluchttirge einbammen fonnte. Sand in Sand mit den comite national wurden auf den Abmorichitr in in Entfernungen bon 8 bis 10 Ritometern Berpflegungsfintionen eingerichtet, aus denen die Durchgiebenden Lag u. Rocht wormes Effen erhalten. Dennoch ift das Elenderichütternd. Weichier und Datraben fehlen. Taufende bon Frauen und Rindern muffen bei Regen und Ralte im Freien tampieren. Ibre Biwaffener, die fich rings um die überfüllten Dorfer oder Rilometer weit langs den Strogen bingieben, bilben bas Biel nachtlicher Bom benangriffe. Die Baltung der Belgier gegen-iber den Glüchtlingen, Die ibre Baufer und Gtabte überichmemmen, ift jum Teil recht unicon.

Diefe mahrheitsgetreue Schilderung flingt frei-lich bei weitem anders, als die tendenziöfen Un-Magen feindlicher Bebblatter. Bielleicht nimmt Brafibent Willon auch einmal eine folche beutiche Schilderung des Zatheftandes gu feiner Information gur Sand.

### Unfere Solbaten ale Retter feinblicher Lanbes.

Eine Lifte bon Rettungstaten unferer Solbaten, die mit der Rettungsmedaille beloont wurden, entbolt fieben bemerfenswerte Falle, in denen die Beretteten nicht Rameraden und Landsleute, fondern Angeborice ber feindlichen Rationen waren größtenteils aus ben befehten Gebieten, Belgier, Frangolen, meift Rinder — und die Retter Golda-ten aller Grade, bom Oberfinbsargt bis jum Armierungsfoldaten. Unter den heutigen Ereig-niffen find dies nur ichlichte, unauffollige Begebenbeiten, die aber beredtes Beugnis bafur ablegen, wie der beutiche Coldat es im vierten Rriegsjahr nicht berlernt bat, im Feinde den Dit.

meniden au achten, wie reines Menicheits confiniten to ftorf und ungetrübt in ihm erhalten blieb, daß er fein eigenes, vielbedrohtes Leben noch freudig aufs Spiel fest, wenn es gilt, einen Dendenbruder vor dem Tode zu bewahren. Wer Befürchtungen über die verrobenden Ginfluffe bes Rrieges begt, mag auch dies gur Rentnis nehmen.

Die Moral ber beutiden Golbaten.

239. Berlin, 21. Oft. Die "Beftminfter Gagette" vom 11. Oftober bringt folgende Mitteilung: 3ch batte Gelegenheit, mit Goldaten gu iprecben, Die an ben letten Rampfen teilgenommen baben. Gie widersprechen ber berbreiteten Borftellung, daß die deutiden Beere bemoralifiert feien. Gie fagen, daß die Rampfe um Cambrat hochft erbittert waren und daß bie Deutschen im allgemeinen großen Dut und Calichiolienheit zeigten. Allerdings murbe eine Angohl von Gefangenen gemacht, aber nicht mehr als bei früheren Offenfiben auf beiben Geiten, und baber fann bies nicht als Beweis dafür be rachtet werden, daß die beutiche heeresorganisation im Begriff ift gutom-mengubrechen. Es ift aut, biefe Bestitellung ats Barnung bor unangebrachtem Cptimiomus in Begug auf ein nabes Kriegsende gu machen. Es ift nicht die Meinung der Goldaten, daß die Deutschen weniger erbittert fampfen werben, je mehr fie auf ibr eigenes Band gurudgebrangt werben.

Tapfere Banern.

Der Remporter Berald bringt unter der Ueberfchrift "Baperifche Tapferfeit" folgenden Bericht feines Frontberichterfta tere über Die Rampfe um Courtrai: Die 5. baperifche Divific perteidigte Courtrai. Die Truppen fampfen mit ungewöhnlicher Bartnadigfeit und fielen neben ihren Maichinengewehren. Ein überlebenderBaper, der gefragt wurde, warum sie nicht nochgeben, wenn doch die Engländer ihnen überlegen seien, antworte:e: "Baperische Maschinengewehrabteilungen ergeben sich nie." Es kann nicht geleugnet werden, daß die Bapern felbit dann noch Biderftand geleiftet haben, als die Englander mit Bajonetten jum Stof bereits auf Armeslange ihnen nabe gelommen maren. Sie leifteten Biberftand bis gum letten Dann.

### Gin ruffifder Grfolg gegen bie Englanber.

Mosfau, 19. Oft. Der Rommiffar ber Rordfront fandte nach einem Telegramm ber Ruffiiden Telegraphen-Mgentur eine Depelde an ben Borfibenden des Betersburger Cowjets, Ginom-

jem, in ber es beift: Um 14. Oftober, nach breitägigem barten Rampfe, haben unfere Truppen unter ber geichieften Führung des Brigadiers Ilborowitich burch eine grofiguigig angelegte Um falfungs-bewegung das ftart befeftigte Dori Gelgn auf dem linfen Ufer der Rorddung genommen. Dant ber Ernnahme von Gelgy fiel eine außerft ft a e't befestigte, bon ben Englandern für uneinnehmbar gehaltene Stellung auf bem rechter Dunaufer in unfere Sand, bie von ben eng! ameritan Truppen panifartig ge raumt murbe. Bir erbeuteten fieben Geichab acht Maichinengewehre, ein großes Belleibungslo ger, viele Lebensmittel und Munition. Besonders ausgezeichnet haben sich dabei die fommunistrische Rompagnie, die Matrofen der Oftseeflotte und die mohammedanische Freischar Chadichi Murats.

### Fliegerangriff auf Rouftantinopel.

Auf Konstantinopel fand ein Fliegerongriff stott, dem einen 70 Bersonen jum Opser fielen. meift Frauen und Rinder. Die fürfichen Blatter fragen, wie fich ein derartiger Angriff auf die burgerliche Bevolferung mit ber Entruftung des Brofidenten Bilfon über Die Berfenfung eines Baffagierichiffes gufammenreimen laffe.

### Rudtritt bes ufrainifden Rabinetts.

Riem, 20. Dft. Das ufrainifde Gefamtminifierium ift gurungetreten. Der Betmon bat ben bisberigen Minifterprafibenten Spfogub mit ber Reubilbung bes Rabinette beauftragt. ftunblich erwartet wird, befanntgeben,

### Gin jubifder Stant.

Rolu, 20. Det. Der "Reichspoft" sufolge ift es, wie die "Köln. Stg." meldet, nicht unwahrschein-lich, daß auch für die Juden Desterreichs ein befonberer Staat erricktet wird.

Boligeirat Stein, eine unterfette, fraftige Figur, war faum eingetreten, als er jojort das Wort

Ihre Befürchtungen, meine Berren, find burchaus gerechtfertigt, und ich bobe bereits meine Unmeifungen erteilt. Gamtlide Musgange find bon meiner Gebeimpolizei bejeht, auch alle Anfleideund Garberobenraume fieben unter Beobachtung. Es ift nicht denfbar, bag feit meiner Magnahme jemand ben Schlogbegirt unbemerft verlaffen

fonn." Gie glauben alfo, bag berbrecheriiche Abfichten

bei ber gangen Affare mit im Spiele find?" Die Möglidfeit liegt burchaus vor. Bur Renn-geidmung ber Gituation halte ich mich verpflichtet. Ihnen noch etwas besonberes mitguteilen, felbib verftandlich mit der Boraussehung vollständiger Distretion, benn bisber babe ich von bem, was Gie erfahren werden, rechtzeitig nur dem beran wort-lichen Hofmaricall, herrn von Stoll, Mitteilung

Die Sofbeamten brangten fich naber bingu. "Wir erhilten von Wien aus bie Radricht, bag einige unter geheimer Polizeiauflicht ftebenbe Sochstapler die Sauptstadt verlaffen haben, um fich, wie es scheint, nach dem Westen gu begeben. Ihre Spezialität ift ber Befuch bon Mastenfesten, namentlich in boben Rreifen. Mus diefem Grunbe waren auch die Borfebrungen für die Abbaltung diefes Festes etwas ungewöhnlicher Ratur . . .

"Und doch ohne Erfolg!" warf mitmutig einer

ber Berren ein. Ueber bes Boligeirats Geficht flog ein leichter Schalten, rubig aber erwiderte er: "Dein Boridflag, einige meiner Beamten babei mit gu bertoenden, ift vom hofmoricollamte abgelebnt wor-ben, aus Rudficht auf die Gafte. Die Authentigitat ber Berfonen festzuftellen, meine Berren, lagt allo autschliehlich in Ihrer Sand, bas Berfeben, mich allo Jonen uniergelaufen fein. Doch, ich delle se nor stidi su croriera, men irgend meldiel Schuld trifft. Bereinigen wir und vielniehr, einen Claubel zu berhüten!"



### Unter der Masite.

Ariminalroman bon Sans von Biefa.

(Racidrud verboten.) Jeht werden Gie auch meiner Frage mehr Berftandnis entgegenbringen, Bergann, warum Gie jest, gerade in diefer Beit, fich entichloffen baben, Ludwigsftodt ju verlaffen. Meinen Gie nicht, bag mir jeht ein Freund bringender not tut

Es flong em fo berglicher Ton aus diefen Borbag ber Maler fich nicht enthalten fonnte, die liber die Lehne des Diwans berabhängende icknole Hand des Brinzen zu ergreifen und mit frftem Drude gu umichliegen.

"Unter biefen Umftanden bleibe ich, bleibe noch fo lange, als Gie meiner bedürfen." In diefem Augenblide erflang ein gwei-

malines, leifes Klingelzeichen. "Das ift bas vernbredete Beichen, Bring, -28 muß irgend etwas vorliegen, das unfer Burudsieben weiterbin unmöglich macht."

Der Bring erhob fich. Laffen Sie uns geben, ich glaube, wir steben turg por ber Demastierung.

rd.

rt.

3. Rapitel. In der Tat wartete man nur nach auf das Ericheinen bes Erbpringen, um bos Beidjen gur Mufbebung bes beute geltenben, ftrengen Mastengefeter ju geben,

Rib et in Begleitung feines Fraundes ben Louvetenfignale den Augenblid ber Demas-

De waren Minuten bodifter Spannung, die nun

felgten und reich an ergötlichen Gituationen Manch gierliches, vielumworbenes Mandelein Eter, Die mit icobenfroben Ladeln bie entiaufchen Gelichter der gablreichen Ritter mufterte, die fle Batend umfendarnt hatten. Chrbare Pateberren entbutoten fich als Amstrants jüngilen Schlages,

Dertre uen genoffen batten. Manche sogerten noch

mit ber Entfernung ibres trugerifchen Schmudes, um die Rengierde gu teigen oder noch einen lepten, fleinen Triumph gu feiern. Andere, minder romantisch vervonlagte Naturen befreiten sich mit fichtbarer Erleichterung bon ihrer laftigen Maste und atmeten lang und tief, wie der Taucher, als er der Chargbbis entronnen mar.

Aber auch ein Guchen und Forfden begann. Mandje ber inteffanteften Masten, auf beren Entbullung man mit fieberhaft fich fleigernber Reugierbe gewortet batte, ichienen wie bom Erbboben

ber davunden. Und aus den hundert Fragen lofte fich eine, allgemach alle anderen zurüddrungend, sie nabm directlich als die alleinherrschende aller Interesse gefangen.

We war die Afrifanerin? Roch gitterte bei ber Erinnerung an fie bei leicht eregbaren Gemütern die eigenartige, spannende Wirfung noch, die ihr Auftreten wochgerufen.

Man fucte und fragte, man fandte Diener und Lafaien durch alle Roume, - umfonft, die Gefuchte war nirgends aufzufinden, ja, man erinnerte fich, baß icon innerhalb ber letten Stunde bie geichmeidige Fremde unfichtbar geblieben mar.

Und die unbefriedigte Reugierbe machte reigbar, wedte guerft Ungebuld, down Befremben, bie und da wurde wohl gar ein leifer Berbacht geauhert.

Sollte fich eine Unberufene in die Befellichaft eingebrangt baben? Und in welcher Abficht? Ge begann eine ftetig fich fteigernbe Unrube Blob an greifen und nur die Besonnenbeit des Sofmarichalls bewahrte ben fo glongend begonnenen Abend por einem fatalen Berfauf.

Bon neuem ericoll die Dufit. Wie mit einem Bauberichlage ericbienen überall fleine Buffets, gierlide Tifde, auf benen fich auserlefene Delifateffen befanden. Rafaien eilten mit Erfrischungen aller Urt bin und ber. Die willig übernommenen Strobogen bes Abends botten Appetit gemacht, und bald war bei ichaumenden Geft und blinfenden Weinen ber mangenehme

Burichenfall in Bergeffenheit geraten. Richt cher bei den voranipportt. Leitern b. Jeften.

In einem berichwiegenen Bimmer, abfeits bon den Sesträumen hatten fich einige der Sofbeamten gufammengefunden, und erörterten eifrig die peinliche Angelegenheit.

Es war einer Unberufenen gelungen, fich unertannt mitten in die Gefellichaft au begeben, - barüber berrichte fein Zweifel mehr. Es fonnte bas ein übermitiger Streich fein; wer aber ftand bafür, daß bierbei nicht auch verbrecherische Abfichten im Spiele maren? - Dan flufterte fich bas gu, benn noch icheute jeber bavor gurud, feinen Ber-

bacht laut ju gefteben. Es wirfte wie eine Erleichterung, als einer ber Berren barauf aufmertfam machte, bag eine mit unlauteren Abfichten Ericbienene fich buten merbe. durch ein fensationelles Auftreten die allgemeine Aufmerkomfeit auf fich gu lenten, wie es doch von ber Bielbesprochenen tatfachlich gescheben fei. Bebem leuchtete bas ein; aber ju allen Ratfeln fam fo

Eines aber erwog man immer wieder: Wie war es möglich gewesen, unbemerft Ginlog gu geminnen? - Jeber Jugang gu ben Festraumen ftanb unter icharffter Rontrolle, und unweigerlich fest ftand es, bag nur perfonlich Befannte eingelaffen morben maren.

Und ein sweites Ratfel: Bie war es ber Unbetonnten gelungen, bas Schlof ohne Beiterungen au berloffen? - Die Bachen batten ftrengften Befebl, mastierte Berfonen nicht paffieren gu laffen. Und auf erfolgte Rachfrage batte man erfahren, bag außer dem alten Domanenrat Boblau noch feiner ber Gafte bas Schlog berlaffen batte,

Roch eine Möglichfeit war vorhanden. Die Gefuchte fonnte fich irgendmo berborgen holten, bis fich ihr eine gunftige Gelegenheit bot, unbemertt au entfommen.

Bei biefem Bunfte ber Erörterung angelangt, drängte fich allen die Reitwendigfeit auf, den Rat ber Boligei in Anspruch gu nehmen. Boligeirat Stein befand fich unter ben Gelabenen, man mußte feine Anficht boren, und einer der Bevren entfernte

lich fofort, um ibn berbeigurufen. Richt lange, dann erieften ber Beamte.

mm Sweile ber Berisnenftands-Anfnahme für 1918. Diesenigen Bersonen, welche noch im Rückande sind mit der Audfällung und Abgade der Handlisten, werden nu umgehende Erledigung erinnert.
Die Haushaltungsvorstände, welche bis zum 24. Oftbr. lierer geschlichen Berpflichtung nicht nachgesommen find, haben Bestrafung zu gewärtigen.

Bestrafung zu gewärtigen.

Bestrafung zu gewärtigen.

Der Magiftrat: Baerten.

In unfer Genoffenichafteregifter ift unter Pr. 25 eingetragen: Oberbrechener Cpar. u. Darlehnstaffenverein eingerragene Genoffenfchaft mit unbeidranfter

Duftpflicht zu Oberbrechen. Das Statut ift am 14. September 1918 er-

richtet. Gegenstand des Unternehmens ift die Beschaffung der ju Darfeben und Krediten an die Mitglieber erforberlichen Geldmittel und die Schaffung weiterer Einrichtungen jur Forderung der wirtichaftlichen Loge ber Mitglieder, ins-

1. ber gemeinschaftliche Bezug von Wirtschaftsbe-

bürfniffe.

Die Berftellung und ber Abfat ber Erzeugniffe ber landwirtichaftlichen Betriebs- und des land-Gewerbefleises auf gemeinschaftliche

Rechnung, die Beschaffung von Maschinen und sonstigen Gebrauchsgegenständen auf gemeinschaftl. Rechnung gur mietweifen Ueberlaffung an die Dit-

Die öffentlichen Befanntmachungen erfolgen unter ber Firma ber Genolsenichaft im Landwirtschaftlichen Genoffenschaftsblott in Renwied.

Der Borftand bat mindeftens durch swei Borftandsmitglieder, darunter den Borfieber ober feinen Stellvertreter feine Billenserflarungen fundgugeben und fur ben Berein gu geichnen. Mitalieber bes Borftandes find:

Jolef Müller 4., Bereinsvorsteher, Jotob Aremer 1., Stellvertreter bes Bereinsoritehers,

& Johann Jafob Schmidt, famtlich in Oberbrechen. Die Einsicht der Lifte der Genoffen ift in den Dienstftunden des Gerichts jedem gestattet. Limburg, den 30. September 1918.

Ranigl. Amisgericht.

Bekanntmachung.

Brachtftudguter merben am 23., 24. und 25. Oft. Stationen bes Direftionsbegirte Frantfart (Dain), aut Befdeberung wicht angenommen. Granffurt [Dainj, ben 21. Ottober 1918. Honiglich: Eifenbahndi eftion

Hunde an die Front!

Bei ben gewaltigen Rampfen im Beften haben bie onnbe burch ftatfites Trommelfeuer bie Defbungen aus porberfter Linie in Die rudwartigen Stellungen gebracht. Dunberten unierer Solbaten ift bas geben erhalten, meil Dunde ihnen ben Melbegang obnahmen. Militarifch michtige Relbungen find burd hunde rechtzeitig an die richtige Stelle

Obwohl ber Rugen ber Melbehunbe fiberall befannt n, gibt es noch immer Befiger triegsbrauchbarer Dunde, welche fich nicht entichließen tonnen, ihr Zier bem Bater-

lanbe gu leiben! Es eignet fich Schaferhund, Dobermann Mirebale-Terrier, Rottweiler, Jagbhunde, Leonberger, Reufundlander, Bernbarbiner Doggen und Rreuzungen aus biefen Maffen, bie ichnell, gefund, minbest ! dabt att und von über 50 cm Schulterhobe find. Die Dunde werben von Fachbreffeuren im Dunbeschulen abgerichtet und im Ersebensfalle nach bem Rriege an ibre Befither jurudgegeben. Gie erhalten bie bentbat forglamfte Bflege. Gie muffen toftenlos jur Berfugung geftellt werben. Die Abholung erfolgt burch Orbonnangen. Milo Befiger: Gure Dunbe in ben Dienft bes Baterlanbes!

Die Anmelbungen fur Rriegshund. und Welb hundichulen Infrettion ber Radrichtentruppen, Berlin . Dalenfee, Rurfürftenbamm 152, Abteilung Rriegshunbe, richten.



Caatweizen, Gaatroggen, Saatgerfte

affes Originalfaaten, offerieren nur an Berbraucher gu ben gefenlichen Bebingungen

Brutenboch & Rortlang, Coln-Wilhelm, Bernbreder

Empfehle zum Engros-Bezug: Ia. Lederfett, Ia. Wageniett. la. Schuherême

ausserst preiswort. Franz Spielmann, Montabaur.



Nach kurzem schweren Leiden verschied im hiesigen Vinzenzhospital, Frăulein

## Elly Krämer.

Ich verliere in der Verstorbenen eine fleissige und treue Angestellte, deren Andenken ich in Ehren halten

### Ernst Bielefeld.

Limburg, den 23. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Oktober um 3 Uhr vom Hospital aus statt.

Die kluge Hausfrau benutzt nur noch Schmitz-Bonn's Wasch- u. Bleichhülfe Vom Kriegsansschuss unter Nr. 2503

endgültig genehmigt. Wasch- und Bielchhütfe gibt in Verbindung mit K. A. Seilenpulver bilitenweisse Wäsche, ohne sie im geringsten anzugselfen. in Paketen zu 30 Pig. überail erhiltlich, Alleinige Fabrikanten:

Schmitz-Bonn Söhne chem. Fabrik, Düsseldorf-Reisholz,

in guter Lage mit Lagerraum und kleiner Wohnung pro Februar-Marz 1919 für Lebensmittelbranche zu mieten gesucht.

Friedr. Kloos Wwe.

## 50 Arbeiter

für Oberbau- und Baggerarbeiten für bauernbe Beidaftigung fofort gefucht. Bauftelle Glasfabrit Wirges, Wimmeler & Gartner.



Babe am Donnerstag frub einen Transport echte

Hannoveraner Ferkel und Läuferschweine

in meinem Stalle gu billigen Preifen gu verfaufen. Peter Wünschmann, Billmar. Telefon Muntel Rr. 28.

Durch verfpatetes Gintreffen der

Ferkel

verlaufe erft bon Donnerstag früh ab. Karl Lindlar.

Mendt. Telefon Rr. 80.

Frang Stunden und Machbilfe.Stunden merben gemiffenhaft erteilt.

Orinal. Zither-Unterricht Crteit Landiturm D. Endler, Boffprafung. 8188

Eine große Ungahl gebrouchter

hat abungeben Emil Buer, Gifengroßbanblung

Oberlahnftein.

Rartoffelförbe und Mahnen verfenbet jebes Quantum Jos. Henrig,

Rorbmacherei, Gemanheim [Main]. Baderei-Ginrichtung

gu mertaufen. Rab in ber Erp. Eine gebrauchte

Wasservumpe ju verfaufen. Bu erfragen in ber Erpeb. Birta 200 buntte

RheinweinNafden billig ju verfaufen. Weo fast bie Exp.

Eine balbe Geige mit Raften billig ju vertaufen, Rah Erp. b. Bf. 8186

8332

Pferde-Berlauf.

Wegen Ginberufung meiner beiben Gobne jum Militar vertaufe ich einen fünfiahrigen, fconen femargen Ballad, 1,72 m groß und einen atteren baju, fehr fcwer. 8230 Bargermeifter a. D. Beek, Romborn, Ris. Westerburg, Bon ber Gemeinbe Rentera-

haufen mith ein 1. ober 2. jabriger, fprungfahiger Gaanen die genboot gefucht. Augenote mit Breisangabe an bas Bargermeifter-

amt bafelbit erbeten. 8215 Schone, buutelbraune, gute Mild- uad Kobriub (Bogelsberger Raffe) me de por zwei Monat gefalbt hat,

preismert ju vertaufen. 8227 Et Josephshaus, Balbernbach [Oberlabntreis]. Junge Kuh

[l'abnraffe], im Dezember talbend, ju vertaufen. Saben, Sausnummer 9, Junge, hornlofe

wiege gu vertaufen.

Wlutterichat ju vertaufen.

Sainerholy, Dausnummer 19, Boft- und Bahnftation Meubt. din baweizer Biegenlamm fcon geführt, ju verlaufen. Beidenhahn, Dausnummer 37. 8216

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut tochen faun, in fleinen Daushalt jum 15. Roobe, ober 1. Deibr, gefiecht. Beff. Off unt. 8233 a. Erp.

Wiesbaden! Suverläffiges Alleinmädchen finbet im Rovember Stellung. Rentner Bothe,

Dumbolbeftrage 11. Euche jum 1. ober 15. Hop. tuctiges Madchen. Frau Ing. Biolizem, 3 Rieberfeiters.

Fraulein

funbig in Stenographie und Schreibmafchine fucht balbigft Unfangoftelle. Off. unt 8235 an bie Erp.

Bur tiemen Daushalt braves fatholifches Mädchen

gefucht. Große Bafche außer bem Baufe. Fran Jofer Aleinebreil, Ettville [ \*bein], Friedrichitraße 1.

Gin jungeres, tachtiges gefucht.

Fran Jos. Zimmermann, Stanton, Eifenbahnftr. 1.

## Mädchen

gefucht Fran San. Rat De Thewalt. Montabaur, Coblengerftr. 1 Elichtiges, fauberes

Bausmadchen gefucht. Hugo Dams, Biesbaben, Webergoffe 4. Tüchtiges Madden gefucht.

Gute Behandlung. 802 Frau Brof. Deubner, Wiesbaden, ff. Franffitz. 8. Manaismädden oder Frau für morgens gefucht. Geidwifter Bohn,

Frantfurterftrage 37. Rriegerfrau mit einem Rinb Rreis Limburg) fucht für fofort gur Unterftifgung in Beld-unb Sausarbeit alleinftebenbe gefunde Bittve ober ätteres Maddien.

Angebote unter Rr. 8145 an bie Erpeb, ber Beitung 17jahriger junger IRann mit guter Schulbilbung fucht Stelle als

Bürogeh Ife. Nab. Ego. b. Bl.

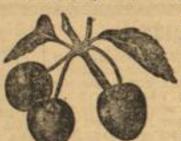
Ein braver Junge in bie Lehre gefucht. H. Siegfried, Schuhmachermeifter Dabamar.

Saus 2 Stod, 17 Zimmer, 6 Ruten

Garten, gut gebaut, gang in ber Rabe bes Babnbofs Lim-burg, Weierfteinftraße 18, vertauft G. Sifferich, Berlin 2284 | Georg Jumel, Dernborj. | Anbreasftrage 67, L

Sonderangebot,

berbindlich nur bis 10. Robember.



alat - Rerbel - Blumens tobl - Gendel - Beiftobt Speifetiltbis - Peterfille - Schwarzwurzel - Rettich - Dill - Gueten - Rhos barber - Gartenfreffe - Ropffalat — Paftinaten — Beier-filienwurgel — Futterrüben — Speise – Fwiedeln — tiesen-blumige Stiesmütterchen — Goldiad — Resed — Aftern

— Relfen — unvergängliche Strobblumen — Ballonidmud. Pflangen — Tabat, um ielbft Labat ju gieben — Speife Dais — Buderruben. — Diefes gange Tabat ju gleden — Seife Beite Buner freie gange Camen fortiment, enthaltend I Die Samen können nungt 30 Pafete Saat Mart 100 einzeln, sondern nur zussammen in diesem Sortiment geliesert werden. — Riesenfrüchtige, sehr reichtragende, feltslichige Ananas-Erdbeeren von költlichem Wohlgeschmad, Parade-Sorten, 50 Pflanzen & 3.75—100 Pflanzen & 6.90—200 Pflanzen & 12.—

Ber Land befitt und Gemufejamen, der befitt Lebensmittell Gidern Gie fich icon jest die Gemiliciamen, die Gie in ber tommenden Beit gehrauchen. Bir raten es Ihnen. - Blumengartnereien Beterfeim-Grfurt. Lieferanten für Ge. Daj. ben Deutschen Raifer. Daupt. fatalog umjonft.

Seibst jest noch verlieren wir jährlich über 600 Rilliomen Liter Rilch in Deutschland, weil nicht richtig gewollen wird. Sie sollen wir mellen? — Wir vertieren jahrlich über 600 Milliomen Zentmer Karrioffeln in Deutschland, weil wir die Karroffeln nicht richtig ziehen. Wie sollen wir Karroffeln banen? — Selbst jest noch laffen wir jöhrlich über 100 Milliomen Zentmer Karroffeln wir fichtlich über 100 Milliomen Zentmer Karroffeln nicht rücking gieben. Wie sinden iber kattrissen vollen wir jähelich über 100 Willionen Jentiner Karsviesten und seiner Jehrlich über 100 Willionen Jentiner Karsvissen diese der Verlager berhauften. Wie muh ein Köinterlager beichaffen fein? — Edzleich sie fleihig arbeiten, sind noch nicht einmal zwanzig Prozent unserer landwirtschaftlichen Betriebe in Beutickland in Aboorie und Brazis auf der Dobe. — Wirverlieren sährlich mehrere Hundert Millionen Gier durch Unsaufmerssamseit unserm Hühnervolf gegenüber. Wir fützern Allionen von Hühnervolf gegenüber. Wir fützern Millionen von Hühnerm, die nur 10 Gier im Jahre legen. Was sollen wir tun, damit dei der gleichen Zustermenge, das Huhn 100 bis 150 Eier im Jahre leger Es ist so einzigen. — Unter 100 Obschäumen sehen jährlich 10 die 20 aus zu tragen, manche tragen überhaupt nicht wieder. Sehr viele Allionen Beniner Cost verlieren wir sährlich Was sollen wir tun, damit unsere Obstbäume jedes Jahr reichlich tragen? — Wenn er auswintert, verlieren wir sährlich 30 Allionen Beniner Beissen. Wie sann man sich seucht gegen diesen Berluft schüpen?—Ueder 100 Allionen Beniner Getreibe verlieren wir jährlich durch Kost, Verand und andere Kransteiten. Und das ist nach nicht das Schliummste. Das liebelste dabei ist, das wir das franke Korn immer und immer wieder aussiden; dadurch zucht wir gerudezu Kransteiten. Wie sollien wir uns gegen diese wir gerudezu Kransteiten. Wie sollien wir uns gegen diese wir gerudezu Kransteiten. Wie sollien wir uns gegen diese wir gerubezu Krantheiten. Wie tommen wir und gegen biefe ungebeuren Gerlufte schüpen? Es ift so einsach. Jährlich 30 Millionen Jentner löftliches Spelfe- und Badol tonnen wir ohne weiteres und ohne Mehrarbeit in Deutschland haben, wenn wir nur I Brogent unseres Landes mit einer anderen Frucht bebauen, ohne dabei unseren anderen Andan zu beeintrachtigen. wir nur 8 Brogent unseres Londes mit einer anderen Frucht bebauen, ohne dabei unseren anderen Andam zu derintrachtigen. Wie beigt dieser mächtige Nerter aus aller Jettnot? — Stiedioff und Phosphoriäuredünger, in jeder gewünschten Wenge, sonnen wir und seldit erzengen. Was sollen wir tun? — Giele Millionen Jentner Jeisch derlieren mir jührlich durch Biehfrunkbeiten. Wie können wir und eineh dagegen schüden? "Ein Wittel ohne Urzi und ohne Janderer zu haben. Wie beihr die selden Wirtel ohne Urzi und ohne Janderer zu haben. Wie beihr die selden Andahrige Serum? — 50 Vrund Lomaten an der Ekanze, 120 Jentner geünze pführeise Bohnen vom Rorgen, 200 Jentner Kartoffeln vom Rorgen, 200 Jentner Spinat vom Rorgen, 200 Jentner Erden vom Rorgen, 200 Jentner Erden vom Rorgen, 200 Jentner Erden vom Rorgen, Maleitung dazu. — Auf Unsand, dort, wo nichts währt, lege man einen Karpfenteich an. In fernen Often das jedes Kouerndams seinen Karpfenteich, Anseitung dazu. — Laitet friesische Richfediese Ein Bildhichaf gibt 700 Lt. Wild und die 8 Kin. Wasele im Fahre. Sein Fleisch ist löstlich. Sein Schusfell grimkt und teuer. Kährers derüber. — Wie verwandle ich steinigen, vergraften, schlechten Boden schus in frunktbures Gemüße und Obstland? — Ich dabe ein Sind Land zur Verfügung; wie kann ich es, gang gleich in welcher Jahresseif, sosort auf einen Colidander ich Reihlan, Erdifche Blutfans, Maulwürfe, Feldmäße. Katten? — Wie pfropfe ich eine besiere Gorte auf einen Colidanter. — Bie propfe ich eine besiere Gorte auf einen Colidanter. ferne ich Rehitau. Erbstobe, Blutsaus, Maulwurfe, Jethmanie.
Ratten? — Wie pfropse ich eine besser Sorte auf einen Chibbaum? — Wos muh ich wisen über Landbeu, Gemüseberren um Labal selbst zu ziehen? — Wie mut ich aussand Tas Santsarn will den himmel seben. — Wielche sind die am reichten tragenden Sorten? Es ist doch nicht gleichgültig, ob eine Sorte bo Zeniner gibt oder 200 Zeniner auf dem gleichen Land, dei der gleichen Arbeit. — Wie erziele ich Kiesen-Gursen-Ermsten? — Wer einen Krastwagen sähet, muh derher eine Präselung ablegen, damit er seinen Ritmenschen Schaden nicht zufüget wer ein damst dant, mut verder das Benweister-Araufügt; wer ein Saus baut, muß barber bas Baumeifter-Egamen bestanden haben, aber wer Land bebaut, der fann darauflob-wirtichaften wie er mill, obgleich er unübersehbaren Schaben seinen Mitmenschen zusätzt, wenn er nur 40 Zentner Kortoffeln mit einem Morgen Kand erzeugt statt 125 Zentner. Diese Feldsettröge, auf das gange deutsche Keich übertragen, ergeben um ermehliche Mengen Lebensmittel, die uns im Herbite sehlen insolge unrichtiger Bewirfchaftung. Denn es sind 100 Mislionen Morgen Land, die wir in Deutschland sähelich bedanen. Bir feben viel ju viel nach ber Ufraine und nach Planbern. In "unferm Weinberg liegt ein Schat, grabt nur banach. Wie fonnen Lebensmittel in Ueberfluß in Deutschland baben, wenn wir nur wollen. Wie wir dieses Wollen in die Tat umseben, geht in bem neuen landwirtickaftslichen Lebetuche, was alle vorstehenden Fragen und noch Tausend andere erschöpsend benntmoetet, weiches Buch unter dem Leitwort. Farget auf" "OudIhr denn noch nicht lang genug geichlasen?" erschienen ist und durch die Blumengäetnereien Beterseim-Erburt dis zum 16. Rovember verschieft wird zum Breise von "A 1.85, zwei Bücken "A 3.—, fünf Bücker "A 6.— Diese Buch unst jeder deiben, der Land debaut. Dem Landdesither ist es der treueste, tigliste Ratgeber, der ihm zeigt, wie er auf dem gleichen Lande, dei der gleichen Arbeit zwei- und dreimal mehr erzielt als bisder, Es ist doch nicht gleichgültig, ob man 2 Jentner Bohnen von Worgen erwiet oder ist Kentner. Wird noch diesem Buche ab-arbeitet, so wird jede Lebensmittelnat vorüber sein. Auch jeder Schrebergartenbestiger mut mit diesem Buche arbeiten. Bach tehenden Fragen und noch Taufend andere erfchopfend beanb Schrebergartenbefiger mut mit biefem Buche arbeiten. Bied werden, des Rubm der Stochellteden ift, womit man Ochien antreibt und weiß nichts denn von Ochien zu reden; er muß "benten" wie er ackern foll". Jef. Gir. 39, 26 und 27.

**Frontipistuchnuug** an nur ruhige Beute per fofort aber fpater ju vermirten. Bas und elettr. Bicht porbanben. Off. unt. 8236 an bie Erp.

Fraulein fucht jum 1. Rov. gut möbl. 3immer mit etwas Rochgelegenbeit. Off. unt. 8226 a. d. Erp.

Möbl, Zimmer event, mit Benfion, jum 1. Rovember ju vermieten. Rah. ju erfr. Egp.

Sarten mit Obftanlage ouch Bauplat ju vertaufen. Offeiten unt. 8205 an bie Grp. b. BL

Möbl. Zimmer gum 1. Roo. ju vermieten. Sefpitalftr. 8, III. 8050 | 8211

Geräumiges Wohnhaus mit Dofigarten in gutel Lage 3. gunftigen Bebingungen fofort gu vertaufen

Behaglich möbliertes Bohn- u. Edilalzimmer mit voller Berpflegung gu 1. Ropember ju vermieten. Raberes Groebition. 8198

Bu erfr. in ber Grp.

In Limburg a. D. Lahn, 3 Rinuten vom Bahnbol, geräumiges 2×3-3immer hand mit Dausgarten, elefte. Diff. u. 8237 en bie Erreb Bmei junge Diabeten fuchen

mödl. Zimmer. estl. mit Rochgelegenheit. Dij. u. 8146 a. b. Crp. b. 4

Reifenden untergebracht werben. In die vierte . mittaffe barf eine Traglaft mitgenommen erben, Gegenstände, Die infolge ibres Umfanges Gewichtes oder ihrer Angabl eine cingelne erfen nicht zu tragen vermag, dürfen auch bann mit ole Traplaiten zugelaffen werden, wenn

grete Fabriatien borgezeigt werden, wenn Der Freifchus b. C. M. b. Weber. Mit ber Auffindeung in Rongertform biefer Weberichen Weiesper eroffnete ber Limburger Bollobil. ungaperein bie Reibe feiner winterlichen Borbende in ber Aula bes Ghmnafiums. Obwohl tongertiide Auffahrung einer Oper ben Gefamtipreden bod die unvergänglichen mufifalifden Werte Breifdut, bereint mit bem, echtes bentiches Emand die frogmentarifche tongertliche Aufführung mer finren Birfung ficher ift. Die in furgen IImmen gehaltenen Ginführungsworte am Rongertabenb, wie ben verbindenden Text fprach warm und berglich berr Diceftor haufer ber Leiter bes Frankfunter gengertensembles. Die lprijde Copernpartie ber mathe jang Brau annie Guifa-Bubr, ben flaffi. au Roloraturfopran bon Agathens munterer Freundin eunden Fraulein Delene Lorid. Die Iprifc baritonale Tenorpartie bes Jagerburichen Max murbe son Deren Dr. Bernhard birfchbern, die Rollen bes regierenben Grafen Ottofar, Groforiters Rung und be Bauern Rillau (Spieltene.) purden bon Berrn Bilbelm Bagner - Bariton und bie bes finfteren gerburichen Cafpar wie des freumen Gremiten ben feren Baul Bodebi. Bog -, ber Brautchor, mir ninden dir den Jungfernkrung, durch einige 50 Echille-tinnen der Thaufchule gesungen. Riabieristisch unter-gibt wurden die Frankfurter Golisten in solid routinierter Beise bon herrn Rapellmeifter Anotte. Die embe Beisallsfreudigfeit ber Bubbrer gab ben flaren Leweis fur ben gewerbenen Erfolg ber Beranftaltung.

### )!( Naturgemäße Behandlung der Grippe.

Aufgeforbert, die Wasserbehandlung der Grippe der Allgemeinheit durch die Greffe bekannt au geben, somme ich diesem mehrsach an mich gerichteten Erlugen geene nach, weil bei bem leiber vielfach bestebenben Mangel an argtlicher Dilfe und ficher mirfenben Armeimitteln eine Anweifung über eine naturge-niche und einfache Rranfbeitebebandlung bei biejer

Die Grippe tritt bornehmlich in brei Formen auf:
1. Die Grippe tritt bornehmlich in brei Formen auf:
1. Die inspiratorische, bei welcher die Reigguftanbe ber Atmungswerfzeuge vorwiegen, Duften, Beuirftiche.
2. Die gaftro-inteitinale, bei welcher Appetitlofigseit und Magen-Darmberftimmungen hauptfachlich berber-

3 bie nervoje Form mit Schwindel und besonders

juriem Müdigfeitogefühl. nue brei formen gemeinfam ift bie außerorbentliche Schmache und Dubigteit.

fobalb man in ber heutigen Beit ein Fraftge. fühl bemerft, gehort man ind Bett. Man trinft bann wiend eine ober mehrere Taffen beiben Lindenbintentee ober Tee von Erdbeerblattern. Rommt es

mm Schweift, fo ift dies vorteilhaft. Reift tritt trodene Sibe ein. Da muß bie Temperatur gemessen werben. Sebald biefe 88 Grad überschreitet, macht man eine Oberkörperwoschung mit bischem Wasser, b. h. ein niehrsch zusammengelegtes wodes Leinentuch oder auch einen Schwa.um in frische Saffer eintauden, tropfnag ausbruden, und bann bin Gartel aufmarte mit Musnabme bes Roptes, mit m Armen beginnend, die Onat in langen Steichen dersahren. Danach nicht abtrodien, sondern sofort im Semd wieder angleben und fich zur zudesen. Un-niffelbar danach tritt merft rechtes Wontbebagen für ber Rranten ein,

Die Temperaturmeffungen find sweifinnblich fortnieren, und jo oft bas Thermuncter über 38 geigt, ift die Baidung zu machen, entueber die eben beschrief ene Cherforpermajdung oder eine Gianmenfdung ibei mel-der ber gange Rorper bom Salfe bis gu ben Buffen in tonunter Beife abgewaschen wird. Bei gang alten u. icht schroochen Leuten nimmt man frit bes brunnen-frichen Baffers bas Baffer etwas algeschreckt, ober bill einem Lusay von etwas Effig joter Löffes voll auf

In ber Regel ift bas Wieber bon ftarferem Durft Diergegen befommt ber Raufe einen leichin Aufguh bon Linbenbluten. Minge ober Erbbeet.

Sittern, je nach Gefallen. Bei darniederfiegendem Appetit dunnen Wermuttee, ftündlich einen Estöfiel. Die zweiftündige Wessung und Waschung wird sort geseht die das Jieber seinen Höhepunst erreicht dat, well meist am zweiten Tage der Fall ist. Wenn dann der Abfall der Temperatur eintritt, hört die Waschungsbefenblung auf. Meift bleibt bas Fieber inbeffen anch-Ire Tage auf einer gewiffen Dobe, und es richtet lich man die Behandlung nach den hervortretenden Semp-imen. Bei Beuiftichen und starkem Qusten vorgens and abends Oberkörperwoschung, und bormittags und aufmittags Brustwidel, 1—1% Stunden. Ein truches Leinentuch, in der Breite von der Achfelboble die zum ditbeinfamm reichend, in frische Wasser getaucht, in ber Bruft gewunden, und darüber im wollener Abschlus, Das ist der Brustwickel. Cei mälendem Ousten Brustiee und wenn nötig, Codentius, teelöffesweise.

76

118

91

in.

Bei ber Magen . Darm . Brippe, wenn bir geberericheinungen ftart borbringlich find, Auflage bon aner und Gifig auf ben Leib, falt, 1 Gtunbe, (Gin mbes Leinen, vierfoch gufammengelegt, in ber Breite m den Achsellinien abschneidend, in der Länge bon den Austwarzen dis zur Mitte der Oberscheufel reichend, a lates Wasser eingetaucht, ausgewunden, und in gewanter Weise auf den Leid aufgelegt, darüber eine dene Deck. Gegen die Appetitsosisseit Wermusset, die bereits erwähnt. Dei Stuhlberkobsung Kister don Lindenblüten (2 Cilosfel getrocknete Lindenstallen in 1 Liter Wasser 2 Minuten sochen, fillieren, damarm einloufen lassen). Bei bestigen Durchfällen allt. wenn andere Stodsmittel versagen, sehr oft auch lindenblötenklisten ben Achfellinien abidineibend, in ber Länge bon ben ubenblutenfliftier.

Bei ber nerbofen Form ber Grippe, wo hauptunbe fteben, möglichst Schonung ber Rrafte, nur offinngen und 1-2mal täglich bie Arme in frifches offer eintouchen und nachber ohne abgutrodnen in dene Tücher einwideln.

Die Ernahrung bes Grippefranten ift biod. Go lange Fieberguftanb befteht Guppen-Rad Ablauf bes Fiebers und Bieberfebr bes weites Griesbrei, Reblbrei, Apfelmus. Als Anreg-abnittel ift ein leichter Aufguß von ruffisch em be sehr wertvoll. Bei vordringlicher Derzschwäche bein, ehlatselweise, Litindlich.

Rad Ablauf bes fieberhaften Buftanbes augerfte betilche und geiftige Rube. Jeben Morgen eine ulerperwoschung. Kräftigende Ernährung. Berbeugungsmittel: Unnötige Kronsenbe-Dermeiben, taglich fpagieren geben, Berufsacheit unterbrochen, regelmäßig sein in Effen und Trin-fetenrlei Erzeffe, täglich Luftbab im Zimmer, mit inuten beginnend auf 15 bis höchstens 20 Wiru-feigend, feine Aengiflichfeit, einige Woche | lang talte Gangwafdung, regelmäßige Leibe-

Dr. Baumgarten - Borishofen.

### Dermijdres.

Ermifchte Gauner.

Berlin, 16. Oft. Dem "Berl. Lofolang." wirb aus e, ber in Braffel bei einer Reidibitelle angeftellt eite fich dort mit Silfe eines im gleichen

burch Ralfdung eines Schedformulars 287 000 .R. 2011 bem Gelbe verichmanden die beiben ans Bruffel. Der Betrug wurde boib entbefft und fuhrte gur Berhaftung bes Saifders und bes Belfere, bie fich gu einem Ge-Kändnis beguemten. Ban dem erschwindelten Betrag wurden bisder nur etwa 1600 .C bares Gleld gefunden. Wo das übrige Geld berstedt ist, wurde noch nicht er-mittelt. Feltgewellt werden ist jedoch, daß Woide Wart 00 000 einer jungen Bruffelerin übergeben bat.

### Erfolgreiche Tantabwehr.

BB. Berlin, 20. Oft. Eine Episabe von ber Front, wie fie Tag fur Tag an ungabligen Abschnitten fic

wiederholt:
Gefechtöstand eines Regiments, umbügelt von den waldigen Ruppen der Argolfnen. Der Norgen frolselt derauf. Ordonnanzen itampfen in Dauerläufen die Rachtställe aus den Gliedern. Am üderlatieten Teleson müht sich der Adjutant. Markeit über die Lage zu versichaffen. Es liegt etwas in der Luft troh des mäßigen Artillertespeures während der Kacht. Es hounnt die Rerben aufs äußerste an. Es lätzt den Kommandeur nicht ruhen. Gewishbeit zu haben über jenes dumpf sich Rochereitende, treibt ihn aus dem Anglertiand auf die Borbereitende, treibt ihn aus dem Unterftand auf die odbe. In breiten Schwaden lagert Rebel auf den Feldflächen. Auf den Dügeln wachsen Ginschläge ploh-lich riesenhaft embor. Mundungdfeuer blitzt auf jener Unbobe, die die Mitte balt groffen Gefechtoftand unb bem bom Beind gehaltenen Dugel. Riemanb begreift guerft ben Ginn biefer froben Abichuffe, benn es ift fein Bweifel mehr, bag bas Tantgeichut feuert. Rach allen Richtungen menben fich bie Augen. Der Rebel gibt bie Sicht nur schwer frei. Plöglich, wie aus dem Boden gewachten, fauden aus der Ruhle in langer Linie die dwarzen Koloffe beran. Durchs Glas Liffen sie sich adhlen, 12, 15, 18, 19 Tents, eine unheimliche Auffahrt. Die Spannung: "Bird die Abwehr Derr der Lage?", beingt das Blut wieder in Wallung. Das Abwehrgeschüth bellt wie beieffen. Die erften Schüffe waren zu furz. Fiederhaft werden die Gläfer gezogen und in die Augen geperht. Der dritte Tank von links stadt, ein glatter Bolltreffer! Schuh auf Schuh rollt und räumt auf. Schon muß der vierte Tank sich streden, eine zweite Batterie greift ein. Stichflammen zerteilen den Rehall. In kurzen Abständen lieden auf. Rebel. In furzen Abständen liegen acht Rolosse zu-fammengeschossen im Kraut. Gedeckt durch ftruppige Gebüsche macht ber Reft Rebet. Das Banbgespenft, fo überrafchend es erfchien, fo fcmell ift es vertrieben. Con ben 19 fiegesgewiß aufgefahrenen ameritanischen Sturmwagen verrauchen acht als formlose Gerippe in ber aufgebenden Sonne. Gin gutes Omen für biesen

\* Gin foneibiger gulbaer Mlumnus Rriegsberichterstatter Leutnant Coupette ergaftt folgenbe Episobe aus ben ichweren Rampfen ber erften Ceptembertage: Die ersten Septembertage 1918 werben bie braven Deffen und Weitfalen bom Ref.-Inf.-Rgt. 254 febalb nicht vergeffen. Es war am 2., nachmittage. Die 10. Komp. lag in Bereitichaft und freute fich, daß der Frangole an diesem ichonen herbstiag einmal Rube zu hatten ichien. Bloblich aber wurde sie jäh aufgeschredt: "Barm! Alarm! Die Frangolen find in einen Teil unsere Stellungen eingebrungen. Go gilt, den bebrängten Rameraben zu belfen." Und ichon war man auf bem Marich nach borne. 3m Berein mit ber 12. Rompognie gelang es, ben Feind in schneibigem Gegenftok wieder hinauszuwerfen und ihm hohe blutige Berlufte gugufügen. Soweit war alles gut gegangen. Die Racht und auch ber Bormittag bes 3, verliefen rußig. Um Rachmittag aber feste plostich ftårffies Trommelfeuer ein. Schwere und leichte Raliber, Basgranaten und Rebelbourben ichlingen in rafender Aufeinander-folge swifchen den Graben ein. Dann brach ber Fransofe gum Sturm vor. Wenn er aber glaubte, bag ber sobe Gegner germurbt fei, fo follte er fich getäuscht haben. Die 10. Romp. unter ber umfichtieren Filbrung fcon oft bewährten Leutnants ber Ref. Riebl aus Franffurt a. DR. wehrte fich impfer. Der Frangmann tonnte fich nur langfam vorarbeiten. aber tauchten die grau-blauen Uniformen auch in der Flanke und soner im Ruden der tapfer kampfenden beifen und Belifalen auf. An einer Seise etwas borgekommen, bersuchte ber Gegner, fie nun von drei Seisen aus zu überrennen. In diesem Augendlich der ichten Kot wurde auch Lentnant d. R. Riebl, als er

gerabe eine Sandgranate mart, am Arm ichmer ber-wundet. Schnell und entichloffen übernahm Bigefelbwebel Rolte aus Efchwege an ber Werra die Bubrung ber Kompagnie, ließ eines seiner Maschinengewehre umbreben, und bielt sich damit die von rückwärfs vor-gehenden Franzosen vom Leibe. In dem nun bin- und berwogenden Dandgranatenkampf benutte Rolte einen fünftigen Augenblid, brach mit feinen Leuten unter Mitnahme aller Bermunbeten nach ber Geite burch und febte fich in einem weiter rudwarts liegenben Graben wieder feft. Der Frangofe aber, ber mohl beftimmt bamit gerechnet hatte, die fleine Schar abgulchneiben und gefangen zu nehmen, batte bas Rachfeben. efeldwebel Rolte aus Gidwege mar bis gum Oftober 1914 Mlumnus bes Bulbaer Briefterfemi. n a t 8; er wurde gum Deer eingezogen und fampfte in Ruhland und Rumanien. Zweimal ift er bereits ber-wundet worden. Jeht fampft er in seinem Regiment

### Lette Nachrichten. Die Programmrede des Reichstanglers.

Die Reichstagsfitzung.

Berlin, 22. Oft. Die beutige Gibung bes Reichstags murbe er-öffnet mit einer Rebe bes Reichstanglers Pringen Dar bon Baben über die ausmartige und die innere Bolitif. Der Reichstangler führte aus, das enticheibende Geritte in der Friedensfrage pon beiden Geiten unternommen morden feien. Das gange beuische Bolf warte barauf, gur boren, welche Aussichten die Regierung für das Gelingen bes Friedensichrittes zu baben glaube. Für ihn, ben Reichstanzler, fei es aber in der gegebenen Situation geboten, fich mit möglichster Burudhaltung gu augern. Der Rampf ber Meinungen babe in allen gandern begonnen über die Frage bes Rechtsfriedens oder über die Frage bes Bemaltfriebens. Es bandle fich um einen Gefinnungöftreit, ber in jedem Lande gur Entidei. dung gebracht werden muffe. Bir muß'en uns Darüber flar fein, bag ber Grundgebante bes Bolferbundes seine Jeuerprobe bestehen musse. Welche Antwort der Bröfident Bilson geben werde, stehe noch dabin. Bis dabin militen wir uns

auf die beiben Doglichfeiten einrichten:

Wenn die feindlichen Regierungen ben Rrieg fortfeben wollen, dann muffen wir uns gur Abmebr mappnen mit allen den Mitteln und Griften, bie uns gur Berfügung fteben. Went Diefe Rot-wendigfeit eintreten follte, bann bobe ich als Reichsfangler feinen Zweifel, daß bann bie beutiche Regierung im Ramen des deutiden Bolfes gut nationalen Berteidigung aufrufen wird, wie fie jeht im Ramen des deutschen Bolles ehrlich Eestrebt ift, ben Rechtofrieden gu erreichen. Als wir bie Bflicht übernahmen, bem Rechtsfrieden ben Beg gu ebnen, haben wir jugleich auch die Berpilichtung übernommen, uns feinem Gemaltfereben ju beugen. (Lebhafte Buftimmung bei ber großen Mehrheit.) Denn eine Regierung, die tich biefer Billicht nicht bewußt mare, murbe von dem arbeiferben Bolf meggefegt werben. Aber auch bei ber gweiren Möglichfeit, bei ber Möglichfeit, bag wir jum Rechtsfrieben fommen muffen wir ba- | Rrieg ber Cinheitlichfeit entbehrt. Bas bat bas beutigles und blind an ben Berberdlungstiich geführt mitd. Wir haben die Wilfoniden 3 be gur Grundiage bes Friedensprogrammis gemacht, und bas bedentet, bas nicht mehr bis Gewalt fiber bas Schidial der Bolfer enticheidet, fundern neue Grundfage des

Bolferbunbes,

und davon wird auch unser innerstaatliches 2 e be n berührt. Bir fonnen nicht mehr fteben bieiben auf bem Boden bes nationalen Egoismus; dann wurde es feine Bieberaufrichtung und Erneuerung geben, dann wurde ein Gefühl der Bitterfeit durch Generationen bindurch bleiben und unfere Braffe labmlegen; fonbern wir muffen uns flar und aufrichtig befennen gur neuen Rechtsibee. Bir maffen freimatig und freiwillig in biefer bas Beilmittel für die Bufunft feben, und aus diefem Gefühl beraus mirb ber Boiferbund die Quelle des Troftes und neuer Kraft werden. Mag es nun gu neuen Rampfen fommen ober mag fich ber Weg. sum Frieden öffnen, barüber tann fein Bmeifel fein, daß die Aufgaben des Krieges ober des Friebens nur geloft merben tonnen burch bos neue Regierungeprogramm in entidiebener Abmehr ber alten 3been. (Lebhafter Beifall bei ber Debrbeit.)

Der Reichstangler fproch bann fiber bie innere Bolitif. Bidtige Gdritte gur Berbeiführung ber inneren Greibeit in Deutschland

find geicheben. Das gleiche Bablrecht für Breufen ift gefichert. Gin Gefeh über die Berantwortliditeit bes Reichstanglere und die Ginfetung eines Staatsgerichtsbofes find borbereitet. Balamentarier find in die Regierung En ibrechende Menderungen der Berfajfung und bes Stellvertretungsgefebes werben bollsogen. Entiprechende Menberungen find in ber Regierung Eliaf. Lothringes eingetreten, Der neue Stattbalter wird mit feinen Mitarbei'ern ein Regierungsprogramm bereinbaren und barlegen. Der Reichstag foll bas volle

Mitbeftimmungsrecht über Arien und Frieden baben. Much gur Musbehnung biefer Mitwirfung auf die Bündnisverträge ift die Regierung bereit, sobald der Bolferbund eingerichtet ift. Die außerordentlichen Bollmachten feite matrend ber Rriegszeit nicht entbebrlich, aber fie unterliegen ber Rontrolle des Reichstanglers. Gine meitgebende Mmneftie. ift burchgeführt. Alle berfoffungsmäßigen Inftangen baben biefen Beichluffen einmutig jugeftimmt. Ich bin mit meinen politifden Mitarbeitern völlig einig. Das beutiche Bolf ift munbig, es fint feit langem im Sattel, nun foll es reiten, nachdem es bisber von feiner Macht feinen Gebrauch gemocht bat, weil es die bewährten Gewalten gern gewähren ließ. Bir haben nicht um des Auslandes willen, auch nicht um der Rot des Augenblide Berr gu werden, gu Regierungsreformen gegriffen, bie gegen unfere innere Uebergengung moren und unferer Gigenart nicht entipraden. Das mare unaufrichtigm gebandelt. Um unfere Eigenart gu mabren, muffen wir uniere Dausebre mobren. Roch ftebt bor unferen Toren ber Reind. Bir gebenten in Danfbarfeit unferer Rampfer an der Front. Bir bertrauen ibnen und rufen ibnen gu: Die Beimat laft euch nicht im Stich. (Bravol) Bas ihr an Mitteln, an Mut und Meniden braucht, bas follt ihr baben. (Lebhalte Buftimmung.)

Abg. Berold (Btr.) Bir geben ben Ausführungen bes Reichstanglers bom 5. Oftober und benen bon beute unfere volle Buftimmung. Gein augen. und innerpolitifches Brogramm findet unfere Billigung. Bir billigen es auch, wie die neue Regierung gebildet worden ift. Daburch werben alle Bolfsichichten gur Mitwirfung aufperufen und die Regierung er-balt das Bertrauen des Bolfes. Das deutsche Bolf bat durch diefe freiheitliche Entwidlung feine Geidide felbst in die Hand genommen. Regierung ift das ausführende Organ des Bolfes. Ein neues Deutschland in neuer Berfaffung ift im Entstehen, Erleichtert wird uns im Reiche Die Aufgabe baburch, daß auch in Breugen die Einführung des gleichen Wahlrechts erfolgt und zwar obne jebe Ericutterung. Wir ftimmen auch ben bon ber Regierung borgeichlagenen Berfaffungs. anderungen gu, damit wir eine wirkliche Bolferegierung befommen. Wir ftimmen auch bem Berlangen gu, daß fünftig der Reichstag bei der Enticheidung über Rrieg und Frieden gebort werden muß. Die Besetjung ber militarifden Stellen bat unter ber Berantwortlichfeit bes Rriegsminifters gu erfolgen. Das Gefet fit'r ben Belagerungsguftand bedarf einer Abanderung dabin, baß and bier bie Bivilgewalt ausichlaggebend wird. Disgen badurch die alten Beidmerben befeitigt merben, Der Schritt ber beutiden Regierung bei bem Brofibenten Bilfon findet auch unfere Billigung, ebenso wie auch die Antwort auf die Gegen-frage, des Präsidenten. Wir baben unsere Bereit-ichaft zu einem Rechtsfrieden erklärt u. das größte Entgegenkommen gezeigt. Aber die Bufunft muß gesichert bleiben. Will man uns vergewaltigen, dann wird das gange Bolf gur Berteidigung auffteben. Gin Bolf mit diefen Leiftungen lagt fic nicht bernichten. Bur nationalen Berteidigung wird der lette Mann aufgerufen werden, und wir sweifeln nicht daran, daß jeder mitwirfen wird gur Rettung des Baterlandes. Der Erfolg wird

zur Rettung des Baterlandes. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. (Bebb. Beifall.) Abg. Ebert (Sos.): So sehr wir bemüht sind, den Optimismus zu bewahren, so müssen wir entgegenge-führt worden sind. Wir billigen die Antwort der Regie-rung auf die Bilsonschen Gegenfragen. Den uneinge-schrinkten II-Gootfrieg baben wir von jeder belämpit. Das Recht der Selbsteitimmung wich sich das deutsche Bolf nicht wieder entwinden lassen. Der b. Oftober ist ist der Geductstag der deutschen Demokratie. Das deutsche Golf will und wird frei sein. Die Gleschent-würfe auf Abänderung der Reichsverfassung geben nicht würfe auf Abanderung der Neichsverfassung gehen nicht weit genug. Dat der Neichstag bei Ernennung und Berabichiedung des Reichstanalers mitzusprechen, erst dann ist die parlamentorische Negierungssorm gesichert. Die abfolutiftijde Stellung bes Großen Generalftabes ift nicht mehr gu halten, Huch für bas perfonliche Regi-ment ift in Deutschland tein Blat mehr. Rur Freiheit fann die Bunben beilen, die der Krieg gefchlagen bat. Deutichland muß frei merben ober untergeben. Die übermäßin hoben Strafen in den besehten Gebieten mussen sogen Die grausamen Urteile gegen die
finnischen sozialbemokratischen Abgeordneten sollten
nicht vollzogen werben. Schiedsgerichte, Gölkerbund u.
Abrüftung sind die sichersten Bürgschaften für einen
dauernden Krieden. Wir bekennen und genau wie am 4. Angust 1914 gur Landesberteibigung, folonge es nottut. Wollen die Gegner und fnechten, fo rufen wir ihnen zu: Jebe Knechtichaft bat ein Ende! (Bravol) Abg. Ranmann (Brt.): Unfer Dunf und Gruf gilt

unferem Beere, bas gerabe jeht befunbers Großes leifiet. Aber mibrend bie brauben Selben erfter Rlaffe waren, galten fie babeim bisber noch als Staatsburger beitter Riaffe. Die beutsche Regierung hat in biefem

Regierung fampften feit gret Richtungen gegeneinander: Beldmann-Tirpid. Der Zusammenbruch bes alten Sastems ift da; seht baben wit den Nebergann zum Anjang. Der neuen Gutwillung derf und wird ben seine Seite ein hemmen entgegengestellt werden. Sie wird erfolgen auf Erund der Reichdoerfollung. Bir muffen die neue Beit beginnen mit bem Ausbau ber Stellung bes Reichatunglers, namentlich feiner Beruntwortung. Das oberfte Gefen für die neue Regierung muß fein: Ameidentigfeiten mußen bermieben werden. Eine folde Kation ber Arbeit und bes Denkens ift nicht tot gu machen, bas geht nicht, aber mit uns in Frieden

au leben, das geht, wenn fie wollen. (Lebhofter Beif.) Abg. Dr. Errese mann (natl.): Der Friedens-schritt der Regierung wird von uns gebilligt. Unfer Deer feistet in diesem Augenblick, wo es nicht zu siegen bermag, Unmenschiches. Das Blut, das noch weiter bergagien wird, sommt nicht auf unser Daupt. Gon einem Berrat Busgairiens möchte ich nicht sprechen, die Geschichte wird zeigen, wir weit der Friede von Busurest da mitspricht. In Deiterreich ist der Brozes noch nicht abgeschlossen. Deutschlosserich war sets ein sicherer Dort beutichen Empfindens und wird es bleiben. Graf Tifga fich bom beutiden Bindnis losgefagt batte, trifft nicht zu. Ungarn wird niemals eine Lat ber Untreue gegen Deutschland begeben. Wir baben an einen beutschen Gieg geglaubt und wir ichamen und beffen nicht. Rach ben beispielslofen Erfolgen unferer Truppen batten wir ein Recht bagu. Satte Bismard eine jo ftarte Arbeiterpartei gur Gerfügung gebabt, bie gewillt gewesen ware, in die Regierung einzutreten, er ware der erste gewesen, der sich diese Kraft gesichert batte. Bitere Empfindungen musien in und aussteigen, wenn wir jeht boren, was wir an Schaffung von Tonto und U. Booten batten leisten konnen und dag wir nicht alle Rrafte andgenfibt baben. (Gebr richtig.) Rufammengebrechen in auch bie Grand Bufammengebrochen ift auch bie Ctantsautocitat durch die Art, wie man bas Colf jum Betrüger erzogen bat, ba es die Gesehe überschreiten nut, um bas nadte Leben friften zu tonnen. Zusammengebrochen ift bas ganze Strem ber Geheimraterei. Wir sind und bleiben monarchiftifch. Bir find aber überzeugt. baft wir ber Menarchie am beiten nüben, wenn wir an ber Meuorbnung fraftig mitarbeiten. Wir muffen ben Blab

nach innen und aufen behalten, der und nach unseren Betstungen in der Geschichte zusommt. (Lebhafter Weif.) Abg. Graf West arp | sonf.): Wir sehen in der Reu-enwicklung nicht einen Fortschritt, sondern eine ber-hängnisvelle Wendung. Aus dem monarchischen ist ein parlamentarisches Reis) geworden nach ben Grundlagen der Westländer. Die Regierung wird lediglich zum Bollzugsausschuft des Reichstages. Wir schädigen unser Deer gerade in ber jetigen schweren Belt, wenn wir die Lätigleit des Generalstabes unter Einwirfung bes Reichstages stellen. Wir lehnen die Berantwortung für die Folgen ber Entwidlung ab, wie wir auch bie borliegenben Berfuffungsanberungen nicht mitmachen. Die Regierung Bethmann-Dollmeg bat nicht unter unferem Ginflug geftanben, fonbern unter bem ber Gogialbemo-Unfere Stellung in der Opposition ift gerabe jeht mefentlich verschärft worden burch eir Rundgebung aus Regierungstreifen burch ben Aufruf bes fonial-bemofratifden Barteivorftanbes (Ruruf: Stantstefretar Scheibemann ift boch Mitglieb bes Barteiverfian-

Darauf wird die Beiterberatung auf Mittwech 2 Uhr veringt. Schluft gegen 147 Uhr.

### Seftige frongoffiche Angriffe gefcheitert. Tenticher Abenbbericht.

29. Berlin, 22. Olt. (Amtlich.) Starte und öftlich von Rortrif brachien bem Zeind ni brilich begrengten Bobengewinn,

Auf bem oftlichen Aloneufer, beiberfeits Bor giere und öftlich von Airy find bejrige Augriff ber Frangojen gefcheitert.

### Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 22. Oft. Amtlich wirb verlaut-

Italienifder Rriegsichanplat: Geftern in den fruheften Morgenftunden gelang es bem Frinde, im Gebiete bes Monte Sifemol vorübergebend in unfere Graben einzubringen. Er wurde burd Gegenftoft geworfen, Beitere Angriffe fdeiterten in fdmerem Gener. Im Alennobeden vereitelten wir italienifche Erfundungeverfuche.

Ballan-Ariego An ber Morama wurden feinbliche Angriffe abgewiefen. Gine Unternehmung beutider Trubben führte in eine feindliche Stellung. Bei Gnitichar bermochte ber Feind Boben gu gewinnen. In 21 1banien fam es am Matifluft zu Rahlampfen. Der Chef bes Generalftabes.

Feindliche Fliegerangriffe auf offene Stabte.

Rarlerube, 22. Oft. Amtlich wird gemelbet: Geftern abend gwifden 9 und 10 Uhr verfucten mehrere feindliche Flugzeuge die offenen Städte Mannheim und Lubwigshafen anzugreifen. Unfere im Berein mit Scheintverfern vorzfiglich wirfende Flugiperre verbinderte fie jedoch, fiber bas Weichbild ber Stadt borgubringen. Die abgeworfenen Bomben fielen famlich in der naberen und weiteren Umgebung nieber. Dur in einem Fall wurde geringer Sachschaden angerichtet. Ueber Personenschaden ist nichts gemeldet. Auch die offene Stadt Raiferslautern wurde in der berfloffenen Racht bon feidlichen Flugzeugen angegriffen. Die abgeworfenen Bomben berurfady ten Sachichaben in ber Stadt. Leiber wurde auch ein Mabchen getotet und eine From verlett. Ferner fielen bei Bettenleidelbeim einige Bomben auf freies Gelande, ohne irgendwelchen Schaden anguridsten.

### Gine neue Rriegotrebitvorlage.

Dem Reichstag wird Mitte Rovember eine neue Kriegsfreditvorlage in Hobe von wiederum 15 Milliarden gugeben.

Abmiral Scheer im Bauptquartier.

289. Berlin, 22. Oft. Der Chef bes Momiral-ftabs der Marine Admiral Scheer ift nach bem Großen Sauptquartier abgereift.

### Billon und Elfag-Lothringen.

Bon ber holland. Grenge, 22. Oft. Rach bem "Rieuwe Rotterbamiden Courant" veröffentlichen amerifanische Zeitungen eine halbamfliche Rote, daß Elfaß. Lothringen an Frankreich gurudgegeben und ber ftatus quo erft wieber bergeftellt werben muffe, obne Rudficht auf die deutschen Rolonien.

### Bur Gottesbienftorbnung.

Freitog 7% Uhr im Dom feierl, Egequienam Frau Therefia Orth geb. Denbler. — Das feierl. amt für Deinrich Rompel wied verlegt.

Freitag & Uhr im Dom feierl. Egequienamt file Frau Ratbarina Rudgel geb. Regler. - Das Jabramt für Frau Giffabeth Lagmann gob. Leber und beren Schwester wirb verlegt.

Becamitwoellich & d. Magaigant U. Q. Dber. Bimberet.



Heute entschlief nach kurzem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente im blühenden Alter von 22 Jahren, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Frau Dr. Stephan Steinheuer

Anny geb. Kremer.

St. Vith, den 21. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. med. Stephan Steinheuer

Familie Sanitätsrat Dr. Jos. Kremer.

Die Beerdigung findet in Limburg Freitag, den 25. Oktober nachmittags 3 Uhr statt.

Die feierlichen Exequien werden Samstag morgen 71/4 Uhr im hohen Dome abgehalten. 8220

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

### Tode8: + Anzeige.

Gott dem Minächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratichlusse gefallen, heute nacht meine innigsigeliebte Frau, unsere gute Mutser Schwester, Schwägerin und Lante, Frau

## Katharina Knögel

geb. Rögler

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohl verjehen durch den Empfang der hl. Sterbesaframente, im Alter von 87 Jahren in ein bessere Jenseits abzurusen.

Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Chriftian Anogel und Rinder.

Limburg, ben 23. Oftober 1918. (829

Die Beerbigung findet ftatt: Donnerstag, ben 24. Oftober, bom Sterbebaufe Solzbeimerftr. 29.

Das Ezequienamt ift Freitag Morgen & Uhr

### Machruf!

Am 10. bs. Wite ftarb infolge Gasvergiftung in einem Logarett in Weimar (Sachfen) unfer Ueber und treuer Ramerab

## Andreas Henn,

Mustetier im Ref.-Juf.-Regt. 343, 7. Romp., Inhaber Des Eifernen Greuges 2. Rieffe,

im Alter von 19 Jahren.

Durch feinen mufterhaften Lebenswandel batte er fich große Liebe und Locha htung bei feinen Schullameraden und Ramerad nnen erworben.

Das Andenfen bes jungen tag feren Delben werben wir flets boch in Ehren halten.

Er ruhe in Frieben!

beine boulfameraden und Kameradinnen.

Debrn, ben 22. Oftober 1918.

8201

## Danksagung.

Für die uns erwiesene wohltuende, innige Teilnahme während der Krankheit und anläßlich des Todes unseres nun in Gott ruhenden, herzensguten, treubesorgten Vaters, des Herrn

## Josef Adams

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Herzlichst danken wir den Barmberzigen Brüdern für die aufopfernde Pflege, dem Hochwohllöbl, Magistrat und Stadtverordneten-Kollegium der Stadt Limburg, dem Kriegerverein "Germania", der Freiw. Feuerwehr, dem Männergesangverein "Eintracht",
der freien Handwerker-Innung, dem Wirteverein, dem Turnverein
Jahn, dem Verein der "1859er", der Bürgergesellschaft "Constantia",
dem kath. Gesellenverein und Rauchklub, dem kath. Männerverein
"Unitas", der Küchen-Verwaltung und dem Küchen-Personal des
Landst.-Inf.-Ersatz-Batl. XVIII/27 für das letzte Geleite und die mit
inhaltsreichen Worten niedergelegten herrlichen Blumenspenden.

Aufrichtigen Dank den Mitgliedern des Männer-Gesangvereins "Eintracht", die ihren lieben, treuen Sangesbruder durch ergreifenden Grabgesang ehrten, sowie den zahlreichen Spendern für die zugesandten Kränze und gestifteten heiligen Messen.

### Die trauernden Kinder.

Limburg, den 21. Oktober 1918.

8098a

## 34 Allerhelligen empfehle winte blabenbe

Chrhiantifemum fogenannte Derbftaftern, Schaupflangen, febr fcone Bare, in allen Farben.

Fritz v. Boratel, Saamar. Rengaffe 18

Raufe deutschen

## Rottleefamen

Karl Kossler, Limburg, Samenhandlung.

Ziehung am 25. u. 26. Okt.

Rote & Lose

a Mk. 3. so. 10 990 Gewinne
im Ges. Werte von Mk.

220000 Haupt- 60 000
30000, 10 000 Nk. W.

DBUISCHIUM-LOSE

2 m. 3.60. 13332 Geldgew. Ziehung 6.—8. November Haupt-109 000 M. Geld. (Porto 15 Pl., jede Lisie 30 Pl.) versendet Giücka-Kollekte BCh Dasckin, Kresznach.

Sin junger 971
Schäferhund,
3 Monat alt, traftiger Dund,
jebr wachfam, ju verlaufen,
Beter Oblenfcläger,
Webger, Dabaman,



Dem Herm über Leben und Tod hat es gefallen, gestern nachmittag um 1 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Rosa Orth

geb. Honsler,

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. kath. Kirche, im Alter von 48 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

### Georg Orth.

Limburg, den 22. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Holzheimerstraße 48 aus statt. Die feierlichen Exequien sind am Freitag morgen im hohen Dom.

### Statt jeder besonderen Anzeige!



Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am 20. ds. Mrs. meine gute Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante. Frau

## Karoline Bechtluft

geb. Schwenk

im Alter von 82 Jahren.

8222

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

im tiefstem Schmerze: Lorenz Bechtluft,

Familie Karl Schwenk,
Rüsselshelm, Limburg, Neustadt a. d. Hardt, Ehrenbreitstein,
Aousgahava (Japan), den 22. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet in Limburg am Donnerstag, den 24. Oktober, nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause Diezersiraße 92 aus statt. Das feierliche Exequienamt ist am Dannerstag morgen um 7', uhr im Dom.

## Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluse gefallen, gestern morgen 11% Uhr meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Matter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante. Frau

## Maria Horst

geb. Sahl,

nach kurzem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im Alter von 30 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. 8224

> Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Georg Horst und Kinder,

Mühlen, Eschhofen, Brüssel, Berlin, Elz, Malmeneich, Limburg, westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz, den 22. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt; das Exequienamitest am gleichen Tage morgens 7 Uhr.



Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, Kanonier

## Peter Fritz

im 20. Lebensjahre, infolge einer sich im Felde zugezogenen Krankheit im Res.-Lazarett in Neubrandenburg gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden

### Eltern und Geschwister.

Faulbaob, Schmitten i. Taunus, Mainz, Berlin, den 22. Oktober 1918.